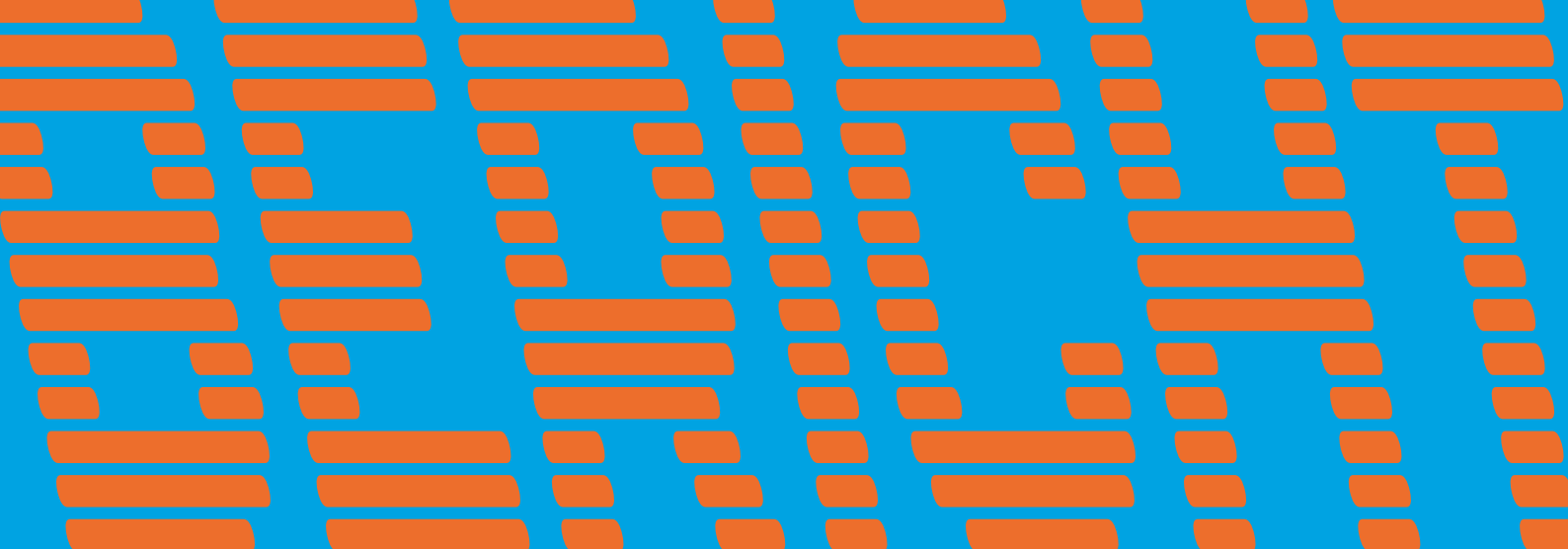


GESCHÄFTS



**SCHAUSPIELHAUS
ZÜRICH**

2024/2025

**GESCHÄFTSBERICHT
2024 / 2025
SCHAUSPIELHAUS
ZÜRICH**

INHALTSVERZEICHNIS

RÜCKBLICK VON ULI KHUON 5	BILANZ 64
BERICHT DES VERWALTUNGSRATS 7	ERFOLGSRECHNUNG 65
KÜNSTLERISCHER RÜCKBLICK 8	GELDFLUSS- RECHNUNG 66
PREMIEREN 11	ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 67
GASTSPIELE 50	ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 70
WIEDERAUFNAHMEN 51	BERICHT DER REVISIONSSTELLE 71
SPECIALS 52	GESELLSCHAFTSORGANE UND DIREKTORIUM 73
EINLADUNGEN & AUSZEICHNUNGEN 54	DANKE 74
KLIMABILANZ 56	GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES SCHAUSPIELHAUSES 75
BERICHT DER KAUFMÄNNISCHEN DIREKTION/LAGEBERICHT 58	IMPRESSUM 76
ZUSCHAUER*INNEN- STATISTIKEN 60	

EIN AUSSER-GEWÖHNLICHES JAHR – RÜCKBLICK VON ULI KHUON



Eine grössere Nähe ist kaum denkbar. In drei engen Bühnen-Kammern der Schiffbau-Matchbox standen sich die Besucher*innen und Sabina Spielrein (Tabita Johannes), C. G. Jung (Maximilian Reichert) sowie Sigmund Freud (Julia Jentsch) unmittelbar gegenüber und erlebten im Rahmen der VR-Inszenierung DOKTOR SPIELREIN ein Theaterereignis der besonderen Art.

Was Bernhard Mikeska und dem Kollektiv RAUM+ZEIT in ihrer immersiven Installation gelang, war eine ebenso reizvolle wie unausweichliche Begegnung mit dem Leben der Patientin C. G. Jungs und späteren Ärztin Sabina Spielrein.

Obwohl das Theater über viele Jahre hinweg im Untersuchen von Nähe und Distanz und von Erfahrung und Einsicht viele Wege gegangen ist, müssen wir in jeder Gegenwart diese Wege immer wieder neu erproben und nach neuen Möglichkeiten suchen, sie zu gehen.

Lust auf Nähe und unbändige Neugierde waren starke Impulse unserer einjährigen Intendanz am Schauspielhaus Zürich. Diesen kurzen und abenteuerlichen Weg konnten wir nur im Vertrauen auf das Wohlwollen von Publikum und Mitarbeiter*innen gehen und wurden dabei getragen von der früh spürbaren Bereitschaft, einander zuzuhören.

Zunächst einmal hiess es also, die Türen weit aufzureissen und ein eng getaktetes sowie weit gefasstes Angebot an Theaterstücken und anderen Möglichkeiten des Austauschs anzubieten. Dabei wollten wir eine Spannung erzeugen zwischen Gegenwartsstoffen – viele Auftragswerke kamen zur Uraufführung – und den Theaterwerken vergangener Zeiten. Entscheidend war aber immer, dass das Publikum im Pfauen und den drei Schiffbaubühnen unterschiedlichste Eindrücke sammeln konnte. Wie bei den Theaterstoffen verfolgten wir bei den künstlerischen Teams ein Gleichgewicht zwischen etablierten Namen, jüngeren Regiepositionen und betrachteten die Arbeit für und mit Jugendlichen, dem «Theaterjahr» und unseren Assistierenden, als einen ebenso wichtigen Baustein der Theaterarbeit.

Der Kritiker Tobi Müller schrieb vor zwei Jahren in der Republik von einem «Theater der Versammlung, nicht der Verstörung». So lag der Fokus im Theaterbetrieb auf der Verbindung zwischen den einzelnen Abteilungen und der Verstetigung

und Vertiefung von Formen des internen Austauschs, damit das gesamte Team näher zusammenrückt für das Gelingen des ambitionierten Programms. Dieses Unterfangen war nicht immer leicht, aber die gemeinsame Freude über die vielen geglückten Produktionen hat die Anstrengung jeweils mehr als ausgeglichen.

Das Zusammenspiel von Theaterschaffenden und Publikum ergänzte die Kollaboration mit anderen Kultur-Akteur*innen der Stadt, beispielhaft erwähnt seien hier das Theater Hora, die Rote Fabrik, die ZHdK und das Literaturhaus. Unser Interesse, viele künstlerische Initiativen aufeinander zu beziehen, ist im Ganzen geglückt. Dass wir gut ein Viertel mehr an Vorstellungen wie auch an Zuschauer*innen erreichen konnten als im Vorjahr, ist eine schöne Bestätigung der gemeinsamen Arbeit.

Was uns aber am Herzen lag, war freilich mehr als gelingende Arbeit. Der grosse, vor wenigen Monaten verstorbene Zürcher Literaturwissenschaftler Peter von Matt wusste, wovon er sprach, als er sagte: «Die Menschen tragen das Wissen vom Glück immer mit sich herum.»

Und darum ging es auch in diesem Jahr: Das Wissen darum, die menschliche Sehnsucht nach Glück nicht aus den Augen zu verlieren. Glückssucher*in zu sein und zu bleiben. Wir haben es mit ganzem Herzen versucht.

Uli Khuon im Namen des künstlerischen Teams

Oben abgebildet: Luisa Männel, Leiterin Marketing & Kommunikation, Uli Khuon, Intendanz, Anika Steinhoff, Co-Leiterin Dramaturgie, David Heiligers, Co-Leiter Dramaturgie, Anouk Wallerath, Referentin des Intendanten

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS



Die Spielzeit 2024/25 war in vielfacher Hinsicht ein ausserordentliches Jahr für das Schauspielhaus Zürich. Mit Uli Khuon hat ein sehr erfahrener und renommierter Intendant interimistisch die Leitung des Hauses übernommen und es mit grosser Umsicht und Erfahrung sowohl betrieblich als auch künstlerisch zum Erfolg geführt. Vieles, was er und seine beiden leitenden Dramaturg*innen Anika Steinhoff und David Heiligers sich vorgenommen haben, ist geglückt. Für diese Leistung gilt Uli Khuon und der ganzen Belegschaft unser grosser Dank. Sie haben unter anspruchsvollen Bedingungen künstlerische Qualität, Kontinuität und Haltung bewiesen – und damit eindrücklich gezeigt, wie stark die institutionelle und menschliche Substanz unseres Hauses ist. Sie haben uns aber auch gezeigt, dass Vielfalt und Mehrstimmigkeit nicht trennend, sondern verbindend wirken.

Gleichzeitig zum Startschuss von Uli Khuon hat auch die Co-Intendanz von Rafael Sanchez und Pinar Karabulut ihre Arbeit aufgenommen. Diese Überlappung hat den Betrieb viel Kraft gekostet. Umso schöner ist es, dass sich der Effort ausbezahlt hat. Die Erhöhung der Publikumszahlen von knapp 95000 auf über 118000 haben zu einem Drittel Mehreinnahmen aus Ticketverkäufen und einem ausgeglichenen Jahresergebnis geführt.

Die Spielzeit 2024/25 war für das Schauspielhaus Zürich aber auch in anderer Hinsicht wegweisend. Der Projektwettbewerb für die Sanierung des Pfauen wurde ausgeschrieben und eine mehrköpfige Jury eingesetzt, der auch drei Vertreter*innen des Schauspielhaus Zürich angehörten. Wir danken allen Beteiligten – insbesondere den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Zürich, den politischen Gremien und der städtischen Verwaltung – für den offenen und konstruktiven Dialog. Wir sind überzeugt, dass die Auseinandersetzung mit den räumlichen und funktionalen Bedürfnissen des Theaters die Grundlage für eine nachhaltige, zukunftsweisende Lösung bildet – ein Pfauen, der sowohl den Ansprüchen zeitgenössischer Theaterarbeit als auch den Anforderungen eines lebendigen Stadtraums gerecht wird. Die breit abgestützte Diskussion hat zudem gezeigt, dass das Schauspielhaus tief in der Stadtgesellschaft verankert ist und als gemeinsamer kultureller Ort wahrgenommen und wertgeschätzt wird.

Personelle Veränderungen hat es auch im Verwaltungsrat gegeben. Die beiden langjährigen Mitglieder Madeleine Herzog und Urs Spinner sind altershalber aus dem Verwaltungsrat ausgetreten und wurden durch Seraina Rohrer, Leiterin Fachstelle Kultur des Kantons Zürich, und David Schärer, Werbe- und Kommunikationsexperte, ersetzt. Salome Grisard, Leiterin des Immobilien-Ausschusses hat den Verwaltungsrat Ende Juni 2025 verlassen. Der Verwaltungsrat hat in der Spielzeit 2024/25 sechsmal getagt und war in verschiedenen Arbeitsgruppen eingebunden. Der Finanz- und Auditausschuss und die beiden ad-hoc Ausschüsse Immobilien und Kommunikation haben das operative Geschäft eng begleitet. Last but not least hat sich der langjährige Verwaltungsratspräsident Markus Bachofen Rösner aus dem Präsidium zurückgezogen und bis Ende 2025 die Leitung des Finanz- und Auditausschusses übernommen. Der Verwaltungsrat wird seit Januar 2025 von den beiden Co-Präsident*innen Beate Eckhardt und Stefan Mühlemann geführt.

Das Schauspielhaus Zürich blickt auf eine Saison zurück, die von Engagement, Kreativität und Zusammenhalt getragen war. Sie hat den Weg für die kommenden Jahre bereitet, die wir gemeinsam verantwortungsvoll, offen und mit Zuversicht gestalten werden. Im Namen des Verwaltungsrats danken wir allen, die dazu beigetragen haben: den Mitarbeitenden auf und hinter der Bühne, der Stadt und dem Kanton Zürich, unseren Partnerinnen und Partnern, insbesondere dem Migros Kulturprozent und der Zürcher Kantonalbank, unseren Sponsor*innen, Stiftungen, Förderer, Gönner*innen, unseren Aktionär*innen und unserem geschätzten Publikum. Ihr Vertrauen und ihre Begeisterung sind die Grundlage dafür, dass das Schauspielhaus Zürich lebendig bleibt – als Ort der Begegnung, der künstlerischen Auseinandersetzung und der gesellschaftlichen Reflexion.

Für den Verwaltungsrat
Beate Eckhardt und Stefan Mühlemann
Co-Präsident*innen

Oben abgebildet:
Stefan Mühlemann, Markus Bachofen Rösner,
Beate Eckhardt, Uli Khuon

KÜNSTLERISCHER RÜCKBLICK

ERÖFFNUNG

Die Spielzeit der Intendanz von Uli Khuon und seinem Team wurde im Rahmen des Schiffbau-Fests mit öffentlichen Proben, Lesungen, Gesprächen und einem Konzert eröffnet. Eine Woche später folgte die Saisoneroöffnung im Pfauen mit Reden und dem grossen Theaterkonzert LASS UNS 'N WUNDER SEIN von Ensemble und Mitarbeitenden. Das Konzert entwickelte sich zu einem verbindenden Ereignis für alle, wurde im Lauf der Spielzeit noch weitere vier Mal auf die Bühne gebracht und bildete auch den Kern des Abschlussabends CIAO ADIEU DANKE.

Die Spielzeit begann im Pfauen mit einer besonderen Premiere: Dea Loher brachte ihr Stück FRAU YAMAMOTO IST NOCH DA auf die Bühne, inszeniert von Jette Steckel mit grossem Ensemble in betörenden Bildern und mit eigens komponierter Musik der Band «The Notwist». Der Text befasst sich mit den Themen Einsamkeit sowie dem Wunsch nach Verbindung und einem Miteinander.

Die erste Premiere in der Schiffbau-Box war DIE VERWANDLUNG nach Franz Kafka in der Regie von Leonie Böhm. Mit ihren drei Spieler*innen interpretierte sie den Kafka-Stoff frei und schaute diesmal dahin, wo es gammelt und modert, dorthin, wo die Käfer leben. Wie verwandeln wir das Abgespaltene und Eklige in lebbare Zukunft?

Die wieder als Spielstätte genutzte Matchbox im Schiffbau eröffnete das Kollektiv «RAUM+ZEIT» (Bernhard Mikeska, Alexandra Althoff, Lothar Kittstein) mit einer VR-Inszenierung von DOKTOR SPIELREIN. In dieser innovativen Arbeit wurden die Zuschauer*innen in intime 1:1 Begegnungen mit Schauspieler*innen geführt und konnten die aussergewöhnliche (Zürcher) Biografie von Sabina Spielrein, einer Pionierin der Psychologie, erleben.

Der plötzliche Tod von Autor und Regisseur René Pollesch traf sehr viele Menschen am Schauspielhaus Zürich ganz persönlich, war er doch lange Zeit mit dem Haus verbunden. Auch in der Berichtsspielzeit war für den Eröffnungsreigen eine Premiere mit ihm geplant. Die künstlerische Leitung entschied, als Hommage die Produktion LIEBE, EINFACH AUSSERIRDISCH zu zeigen, die René Pollesch für das Deutsche Theater Berlin inszeniert hatte. Die Zürcher Premiere wurde euphorisch aufgenommen, und die Inszenierung wurde über die Spielzeit hinweg immer wieder im Repertoire gezeigt.

REPERTOIRE

Im Oktober feierte die zweite grosse Ensembleproduktion im Pfauen Premiere: KÖNIG LEAR von William Shakespeare, in einer Übersetzung und Bearbeitung von Thomas Melle. Unter der Regie von Anne Lenk boten neun Spieler*innen eine viel diskutierte und hochaktuelle Interpretation des Klassikers, die Themen wie Patriarchat, Macht, Erbe und Generationenwechsel behandelte.

Das Kinderstück DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE, in der Regie von Selen Kara und musikalisch eingerichtet von Torsen Kindermann, kam aus Gründen der Nachhaltigkeit nach zwei Stationen in Deutschland nach Zürich und wurde mit dem hiesigen Ensemble neu inszeniert. Es thematisierte Gerechtigkeit, Solidarität und (Kinder-)Armut.

Ein grosser Erfolg der Spielzeit war auch das Klassenzimmerstück #BYEBITCH, das Cyber-Mobbing anhand eines realen Falls behandelte und über 40 Mal vor Klassen in Schulen und in der Pfauen-Kammer als öffentliche Vorstellung gezeigt wurde. Die Resonanz und die Nachgespräche zeigten, wie relevant das Thema für Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen ist.

Ein wichtiger Beitrag zur #MeToo-Debatte war das Einpersonenstück PRIMA FACIE von Suzie Miller, inszeniert von Barbara Weber. Es schildert die Erlebnisse einer Anwältin, gespielt von Alicia Aumüller, die selbst Opfer eines sexuellen Übergriffs wird, und beleuchtet die Fallstricke des Justizsystems. Nach fast jeder Vorstellung fanden Gespräche mit Expert*innen statt.

In der Schiffbau-Halle feierte eine neue Arbeit des Zürcher Regisseurs und Choreographen Martin Zimmermann ihre Uraufführung. In LOUISE erzählen vier Darstellerinnen ohne Worte, changierend zwischen Zirkus, Tanz, Performance und Theater, von Widerstand und dem Drang nach innerer und äusserlicher Bewegungsfreiheit.

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE von Jean-Paul Sartre feierte 1948 seine deutschsprachige Erstaufführung im Pfauen. Nun, 76 Jahre später, fand die Neuübersetzung von Hinrich Schmidt-Henkel zu ihrer Premiere. Der Regisseur Jan Bosse inszenierte den neuzeitlichen Klassiker als hochspannenden, zeitgemässen Politthriller und förderte mit einem spielfreudigen Ensemble dabei den Humor und die Groteske des Texts zutage.

Im Dezember zeigte der vielfach prämierte Schweizer Regisseur Jossi Wieler mit DIE FRAUEN VON TRACHIS ein wenig bekanntes Frühwerk von Sophokles. Die für die Inszenierung beauftragte Neuübersetzung von Kurt Steinmann zeigt, dass die alten griechischen Stoffe häufig immer noch die besten Referenzen für unsere aktuellen sozialen und politischen Krisen und Unruherde sind, erzählt die Tragödie doch sehr eindrücklich von Heldentum, Krieg, Exil und dem unaufhörlichen Kreislauf der Gewalt.

Der Fokus auf Texte als unentbehrliche Basis für jede Theaterarbeit führte zu mehreren Auftragswerken jüngerer Autor*innen. Als erste Arbeit wurde im Januar STAUBFRAU von Maria Milisavljević in der Schiffbau-Matchbox uraufgeführt. Das Stück thematisiert Femizid und strukturelle Gewalt gegen Frauen. Die Regisseurin Anna Stiepani teilte den Text auf drei Spielrinnen auf und inszenierte ihn zwischen konkreten Situationen in der Küche und atmosphärischen Bildern in der Natur. Der Text wurde ausgezeichnet mit dem Mülheimer Dramatikpreis, die Inszenierung gewann zudem den Publikumspreis der Mülheimer Theatertage 2025.

Witzig, nachdenklich, zart und derb beschreibt Caren Jeß in HEARTSHIP, einer weiteren Auftragsarbeit für das Schauspielhaus, die Geschichte zweier Freundinnen und ihrem Ausbruch aus bekannten Gender- und Liebesvorstellungen. Regie führte Ebru Tartıcı Borchers.

DIE KLEINE MEERJUNGFRAU nach Hans Christian Andersen, inszeniert von Bastian Kraft, war eines der Saison-Highlights mit 21 ausverkauften Vorstellungen, die mit Standing Ovations endeten. Drei Zürcher Drag-Performer*innen und das Schauspielhaus-Ensemble verwoben die Geschichte der Meerjungfrau mit eigenen Biographien und setzten so ein berührendes Statement für Vielfalt, Transformation und Toleranz.

Der Regisseur und Autor Bonn Park inszenierte im Pfauen eine Version der klassischen Liebesgeschichte ROMEO UND JULIA, die die heutige gesellschaftliche Spaltung und den Hass thematisiert. In seiner Inszenierung trifft Italo-Pop auf Oper und wurde von einem bestens aufgelegten Ensemble in extravagan-ten Kostümen und grosser Bandbreite zwischen Melancholie und Aberwitz gespielt und gesungen.

Das dritte Auftragswerk, HALLUZINATIONEN der Schweizer Autorin Maria Ursprung, kam im März in der Schiffbau-Matchbox zur Uraufführung. Auf Basis einer Familiengeschichte befasst sich das Stück mit den gesellschaftlichen Auswirkungen auf die rasante Entwicklung von Künstlicher Intelligenz. Regie führte Helge Schmidt, der mit seinem Team erstmals in Zürich inszenierte. Zudem waren drei KI-Expert*innen der ETH Zürich auf der Videoebene Teil der Inszenierung.

Suna Gürlér, die in den vergangenen Jahren die Arbeit mit jungen Zürcher*innen prägte, präsentierte ihre neue Inszenierung UNBOXING in der Schiffbau-Box. Im engen Zusammenspiel mit den Spieler*innen erarbeitete sie den Text basierend auf Interviews und zeigte eine temporeiche Bestandsaufnahme der Beziehung zwischen Generationen und Geschlechtern sowie die Suche nach gesellschaftlichem Zusammenhalt.

Die Fortführung der Kooperation mit dem Theater Hora war der künstlerischen Leitung eine Herzensangelegenheit und fand ihren Ausdruck in der Premiere der Produktion DIE VÖGEL im Pfauen, die von Lilja Rupprecht inszeniert wurde und auf Texten der gleichnamigen Stücke von Aristophanes und Daphne du Maurier sowie deren berühmtester Umsetzung durch Alfred Hitchcock basierte. Die Geschichte von Vögeln, die aggressiv Menschen attackieren, bildet eine dystopische Auseinandersetzung mit der Frage eines friedlichen Zusammenlebens.

Ebenfalls wichtig war dem Team um Uli Khuon eine Kontinuität in der Zusammenarbeit mit Wu Tsang und ihrem Kollektiv «Moved by the Motion». In der Tierfabel ROBIN HOOD in einer Textfassung von Sophia Al-Maria, erzählten die Performer*innen in fantasievollen Kostümen über Freiheit, Mut und die Kraft der Gemeinschaft. Die von Wu Tsang geschaffenen poetischen Bilder zogen sowohl junge als auch erwachsene Zuschauer*innen in ihren Bann.

Die zweite Produktion in der Schiffbau-Halle verantwortete Regisseur und Bühnenbildner Sebastian Hartmann mit ALSO SPRACH ZARATHUSTRA nach Friedrich Nietzsches. Zusammen mit dem Ensemble verwandelte er das berühmteste Werk des Philosophen in ein berauschendes Gesamtkunstwerk aus Schauspiel, Musik, Choreographie, Live-Malerei, Videokunst und

Technoparty, das den Zuschauer*innen ungewohnte Freiheiten zugestand: In der ca. 4.5-stündigen Aufführung konnte das Publikum die Halle während der Vorstellung frei betreten oder verlassen, Getränke mitnehmen, 3D-Brillen benutzen und während beiden Pausen auf der Bühne tanzen.

SEX MIT TED CRUZ! lautete der Titel des vierten Auftragswerks der Spielzeit. Der Autor Lukas Bärfuss schrieb diesen Text eigens für seinen Freund, das langjährige Ensemblemitglied Michael Neuenschwander. Unter der Regie des Regisseurs Wojtek Klemm entstand in diesem Soloabend das Porträt eines opportunistischen Karrieristen, der ein Vorbote für eine rechtskonservative, patriarchal-autokratische Politik war, die weltweit wieder auf dem Vormarsch ist.

GASTSPIELE UND SPECIALS

Neben den Premieren gab es in der Spielzeit 2024/25 eine Reihe von Gastspielen und Specials, also Sonderveranstaltungen u.a. in Form von Lesungen, Diskussionen und Buchpräsentationen, die meist im Bezug standen zu Themen aus den Inszenierungen. Einige davon wurden einmalig gezeigt, andere tauchten im Verlauf der Spielzeit wiederkehrend auf. Sie setzten literarische und politische Akzente, spannten einen geschichtlichen Bogen in unsere Gegenwart und stifteten Verbindungen zu dem Haus nahestehenden Institutionen und Künstler*innen aus Zürich, aber auch in die deutschsprachige Theaterlandschaft.

Sehr beliebt beim Publikum war die Inszenierung PEIDEN vom Theater Chur, in der sich der Schauspieler Bruno Cathomas in einem fulminanten Monolog teils in Rätoromanisch unter der Regie des designierten Intendanten Rafael Sanchez mit seiner Herkunft auseinandersetzt. WRITERS' ROOM war eine Koproduktion mit dem jungen theater basel. Die Produktion war ein Reality Check von Lucien Haug in der Regie von Sebastian Nübling, die sich damit befasste, als Individuen in einer Gruppe einen gemeinsamen Ausdruck zu finden. Auch das Berliner Ensemble war mit einem Soloabend zu Gast: In seiner Inszenierung MEIN NAME SEI GANTENBEIN liess Oliver Reese den Schauspieler Matthias Brandt in einem reduzierten Bühnenbild über die Themen des letzten Frisch-Romans sinnieren. Die grosse Wertschätzung für den Choreographen Trajal Harrell führte ausserdem zu der Entscheidung, seine Arbeiten MAGGIE THE CAT und TAMBOURINES in den Spielplan aufzunehmen.

Im Juni waren unter dem Label «Gastspiel-Sommer» nochmals drei hochkarätige Gastspiele zu sehen, die für grosse Begeisterung beim Publikum sorgten: In DAS IRDISCHE LEBEN (entstanden am Gare Du Nord Basel) verarbeitete Thom Luz die Musik von Gustav Mahler in einen stimmungsvollen Abend, der alle Sinne anregte.

Mit seiner Burgtheater-Inszenierung DER ZAUBERBERG war der Regisseur Bastian Kraft, der sich am Schauspielhaus Zürich vor einigen Jahren mit Thomas Manns Roman «Die Buddenbrooks» beschäftigt hat, zu Gast. Den Abschluss des Reigens machte Leonie Böhm's Interpretation von Arthur Schnitzlers FRÄULEIN ELSE, die sie gemeinsam mit Schauspielerin Julia Riedler für das Wiener Volkstheater ganz nah an der Gegenwart geholt hat.

Bei den Sonderveranstaltungen gab es Kooperationen mit dem tachles-Verlag, so bei der Lesung von FREMD von Michel Friedman und bei der Podiumsdiskussion DIE SCHWEIZ, DAS HERZ EUROPAS? mit Robert Menasse und weiteren Gästen. Politisch wurde es auch bei der Lesung von Reden und Briefen von Alexej Nawalny, gelesen von Michael Maertens und Katja Kolm.

Zudem gab es Soloabende von grossen Schauspieler*innen wie Corinna Harfouch, Ulrich Matthes, Nikola Weisse und Wolfram Koch. Einen Soloabend der besonderen Art gab es im Mai, als sich der Schauspieler Gottfried Breitfuss nach sagenhaften 41 Bühnenjahren und 20 Spielzeiten im Schauspielhaus-Ensemble mit seinem Programm MESCHUGGE WIE IMMER verabschiedete.

Der Pfauen als Haus der Literatur wurde durch verschiedene Lesungsformate gefeiert: Der Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch mit den beiden Burgtheater-Schauspieler*innen Caroline Peters war an zwei Abenden in der Spielzeit auf der Pfauenbühne zu sehen und zu hören. Anlässlich des 150. Geburtstags von Thomas Mann stellte die Zürcher Professorin für Literaturwissenschaft Ursula Amrein zusammen

mit Matthias Neukirch und Lena Schwarz einen Abend zu THOMAS MANN – EXIL IN ZÜRICH zusammen.

Lesungen und Buchpräsentationen von Axel Hacke, Philipp Theisohn, Philippe Sands (in Kooperation mit Human Rights Watch), Mani Owzar und Julian Schütt rundeten in ihrer Aktualität das Angebot der Literaturveranstaltungen ab.

Zum Ende der Spielzeit bot das Schauspielhaus Zürich seinen Regie- und Ausstattungsassistierenden die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte in einer Langen Nacht namens SHOW UP – LANGE NACHT DER ASSISTIERENDEN in der Pfauen-Kammer erstmals dem Zürcher Publikum zu präsentieren, bevor Ulrich Khuon, sein Team und das Ensemble das Publikum zu einem Abend mit Musik, Reden und anschließender Party eingeladen haben, um CIAO ADIEU DANKE für ein besonderes Jahr am Schauspielhaus Zürich zu sagen.

JUGENDCLUBS

60 junge, theaterinteressierte Menschen bildeten drei Jugendclubs, die zwischen Oktober und Mai in wöchentlichen Proben ein Stück entwickelt und geprobt haben. Im Mai standen die Vorstellungen in der Pfauen-Kammer im Programm, die beim Publikum für grosse Freude sorgten. Als Abschlussveranstaltung fand im Juni zudem ein dreitägiges Festival statt, an dem alle Clubs nochmals gebündelt ihre Produktionen zeigen konnten. Die Einladung des Jugendclubs 3 mit seiner Produktion TRUE COLOURS (VIERTEL AB BLAU) zum nationalen Treffen der Jugendtheaterclubs «Spiilplätz» freute alle Beteiligten sehr, und die jungen Spieler*innen verbrachten eine interessante und aufregende Zeit in der Dampfzentrale Bern mit ebenso theaterbegeisterten Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER&SCHULE

Das Angebot der Künstlerischen Vermittlung erfreute sich bei Lehrpersonen von Stadt und Kanton Zürich wieder grosser Beliebtheit.

Bei «LET’S MEET!», einer Infoveranstaltung für Lehrpersonen und Pädagog*innen wurden der Spielplan und inszenierungsbegleitende Angebote vorgestellt.

Im Zuge von «teacher in crime» werden Lehrpersonen zu Proben eingeladen und erhalten so einen vertieften Einblick in die Theaterarbeit. Die Nähe zur Produktion und vor allem die Möglichkeit zum Austausch mit den Künstler*innen nach der Vorstellung in der Kantine wurden von den Teilnehmer*innen wieder sehr geschätzt. Das Format «Premierenklassen» wurde erfolgreich bei #BYEBITCH, DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE, ROBIN HOOD und UNBOXING durchgeführt: Dabei erlebten die Schüler*innen, begleitet von den Theaterpädagoginnen der Produktion, den Kurationsprozess eines Theaterstücks und waren bis zur Premiere im engen Austausch mit den künstlerischen Teams. Auch die «Partnerklassen» waren wichtige Resonanzkörper für die Produktionen, bei denen Lehrpersonen regelmässig mit Ihren Schüler*innen zu Endproben kommen und wichtiges Feedback einbringen.

Besonders berührend war in der Berichtsspielzeit die Vermittlungsarbeit rund um das Klassenzimmerstück #BYEBITCH. Dazu wurde eine Fortbildung für Lehrpersonen mit der Mobbingexpertin Christelle Schläpfer angeboten. In den Vorstellungen vor den Schüler*innen wurde jeweils klar, wie nah dieses Thema der heutigen Jugend geht und wie gross das Bedürfnis nach Aufklärung und Hilfestellung ist.

Bei der Kooperation mit «Welcome to School» handelt es sich um eine Schule für geflüchtete Jugendliche, die sich einmal wöchentlich beim Format «Welcome to Theater» künstlerisch ausprobieren konnten.

Neben der Zusammenarbeit mit Schulen gab es in der Spielzeit auch wieder viele Formate für Familien und Kinder. Am Nationalen Zukunftstag begrüsst das Vermittlungsteam erneut viele Kinder im Schiffbau, die durch Workshops Einblicke in die verschiedenen Berufe am Theater erhalten haben und in einem Gespräch mit dem Intendanten Uli Khuon alle erdenklichen Fragen stellen konnten. Der Ferienkurs «Schau und Spiel im Haus» für Kinder von 9-12 Jahren fand regen Anklang, wie auch das Angebot «Doppelspiel», ein Betreuungsangebot für Kinder, während deren Eltern den Theaterabend genossen.

Beim «Theaterjahr» stellt das Schauspielhaus jährlich eine Gruppe von fünf jungen Menschen zusammen, die während einer Spielzeit die Möglichkeit haben, verschiedene Bereiche des Theaters von innen kennenzulernen und an den Produktionen als Hospitant*innen, in technischen Bereichen oder als Teil des Ensembles mitzuarbeiten. Zudem veranstaltete die Gruppe einmal monatlich die OFFENE BÜHNE. Am Ende ihres Jahres am Schauspielhaus entwickelten die jungen Kolleg*innen mit 4REAL ein eigenes Theaterprojekt, das Ende Juni in der Schiffbau-Matchbox ihr Publikum fand.

SCHAUSPIELHAUS AUF REISEN

Auch während dem Interimsjahr wurde das Schauspielhaus Zürich mit mehreren neuen Produktionen zu renommierten deutschsprachigen Festivals eingeladen – ein beachtlicher Erfolg, besonders in einer Übergangssaison. Insgesamt fanden 18 Gastspielvorstellungen mit 5592 begeisterten Zuschauer*innen statt, die weit über Zürich hinaus überzeugten. Die Reise begann beim Hamburger Theaterfestival mit Jan Bosses Inszenierung DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE im Thalia Theater. FRAU YAMAMOTO IST NOCH DA von Jette Steckel wurde bei den Autor:innen theatertagen im Deutschen Theater Berlin gezeigt und zur Eröffnung der 50. Mülheimer Theatertage eingeladen. Aufgrund der technischen Komplexität des Bühnenbildes konnte die Produktion nicht beim Festival gezeigt werden, doch mit STAUBFRAU von Anna Stiepani war das Schauspielhaus dennoch erfolgreich in Mülheim vertreten. Es folgten ROBIN HOOD von Wu Tsang bei den Wiener Festwochen und BLUTSTÜCK von Leonie Böhm bei den Internationalen Maifestspielen in Wiesbaden. Zudem wurde Trajal Harrells DEATHBED im Whitney Museum in New York gezeigt. Die Gastspiele ermöglichen es, die künstlerischen Arbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren und den Austausch mit Kolleg*innen anderer Bühnen zu vertiefen. Auch in dieser Saison stand das Schauspielhaus auf Reisen für ein lebendiges, zeitgenössisches Theater, das über Zürich hinaus begeistert und inspiriert.

Anika Steinhoff und David Heiligers, Co-leitende Dramaturg*innen

Zora Maag, Leiterin Jugendclubs

Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung Theater & Schule

Sonja Hildebrandt, International Relations und Gastspiele

PREMIEREN PFAUEN
FRAU
YAMAMOTO
IST NOCH DA

VON DEA LOHER
REGIE JETTE STECKEL
URAUFFÜHRUNG: 12. SEPTEMBER 2024
PFAUEN

MIT
ALICIA AUMÜLLER, JUDITH HOFMANN,
MIRCO KREIBICH, DANIEL LOMMATZSCH,
MATTHIAS NEUKIRCH, SEBASTIAN
RUDOLPH, CHARLOTTE SCHWAB,
NIKOLA WEISSE, THOMAS WODIANKA

KINDER
CARLA FRANKEN, SOPHIA FRANKEN,
CÉLESTE MICHAELIS, FRITZ RUDOLF,
KONSTANTIN SCHWARZ

INSZENIERUNG
JETTE STECKEL
BÜHNENBILD
FLORIAN LÖSCHE
KOSTÜMBILD
PAULINE HÜNERS
MUSIK
MARK BADUR
LICHT
MICHEL GÜNTERT
DRAMATURGIE
ANIKA STEINHOFF
KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE
MANUELA RUNGE
REGIEASSISTENZ
SARAH-MARIA HEMMERLING
BÜHNENBILDASSISTENZ
NAEMI JAELE MARTY
KOSTÜMBILDASSISTENZ
RENÉE KRAEMER
REGIEHOSPITANZ
EMILIA A. WENDELIN
BÜHNENBILDHOSPITANZ
EVA GÜLER, NYIMA SONAM
KOSTÜMBILDHOSPITANZ
VICTORIA JANE MARAIA,
HELENE MÖLLER

INSPIZIENZ
MICHAEL DURRER
SOUFFLAGE
RITA VON HORVÁTH

ÜBERTITEL TEXTADAPTION
SINIKKA WEBER
ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG
DAVID TUSHINGHAM
ÜBERTITEL EINRICHTUNG
RAMAN KHALAF (PANTHEA)
ÜBERTITEL FAHRER*INNEN
AIKA BAUMGARTNER, KEVIN MUTTER,
HOLLY WERNER

UNTERSTÜTZT VOM
FÖRDER CIRCLE DES
SCHAUSPIELHAUSES

FOTO S. 15

LIEBE, EINFACH
AUSSERIRDISCH

VON RENÉ POLLESCH
ZÜRICH-PREMIERE:
21. SEPTEMBER 2024
PFAUEN
INSZENIERUNG DES DEUTSCHEN
THEATERS BERLIN

MIT
TRYSTAN PÜTTER, SOPHIE ROIS,
KOTBONG YANG

INSZENIERUNG
RENÉ POLLESCH
BÜHNENBILD
BARBARA STEINER
KOSTÜMBILD
TABEA BRAUN
VIDEO
ROMAN KUSKOWSKI
LICHT
CHRISTOPH KUNZ, MATTHIAS VOGEL
DRAMATURGIE
BERND ISELE
REGIEASSISTENZ
KILIAN BAUER, FREDRIKE DREWS,
SARAH-MARIA HEMMERLING
BÜHNENBILDASSISTENZ
EV-SIMONE BENZING, MANUEL
LA CASTA
KOSTÜMBILDASSISTENZ
JULIANE KALKOWSKI
REGIEHOSPITANZ
SOPHIA LUTZ
BÜHNENBILDHOSPITANZ
KELLY PRICE

INSPIZIENZ
ANDREAS GRIMMERT,
EVA WILLENEGGER
SOUFFLAGE
RITA VON HORVÁTH

FOTO S. 16

KÖNIG LEAR

VON WILLIAM SHAKESPEARE
ÜBERSETZT UND NEU BEARBEITET
VON THOMAS MELLE
PREMIERE: 19. OKTOBER 2024
PFAUEN

MIT
RAINER BOCK, HANNA EICHEL, JOHANN
JÜRGENS, SASHA MELROCH, NANCY
MENSAH-OFFEL, KARIN PFAMMATTER,
LEA SOPHIE SALFELD, LENA SCHWARZ,
STEVEN ADJEI SOWAH

GEFOLGE
MICHEL BRAMBILLA, LENNART FALCK,
FRANZ FONTANIVE, KURT HELLER,
MARKUS KEUSCH, BEAT DE ROCHE,
PINO SIMILI, TOM WILLARD

INSZENIERUNG
ANNE LENK
BÜHNENBILD
JUDITH OSWALD
KOSTÜMBILD
SIBYLLE WALLUM
MUSIK
POLINA LAPKOVSKAJA (POLLYESTER)
LICHT
CARSTEN SCHMIDT
DRAMATURGIE
DAVID HEILIGERS

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE
FRANZISKA BILL
REGIEASSISTENZ
MAHLIA THEISMANN
BÜHNENBILDASSISTENZ
MALIN SPEICHER
KOSTÜMBILDASSISTENZ
ANNA-THEA JAEGER
PRODUKTIONSHOSPITANZ
ILIA LA BELLE
BÜHNENBILDHOSPITANZ
ZOË BERTRAM
KOSTÜMBILDHOSPITANZ
MAXINE HEFT

INSPIZIENZ
ALEKSANDAR SASCHA DINEVSKI
SOUFFLAGE
KATJA WEPPLER

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG
SINIKKA WEBER
ÜBERTITEL EINRICHTUNG
RAMAN KHALAF (PANTHEA)
ÜBERTITEL FAHRER*INNEN
VICTORIA ENGLER, MAYA SCHARF,
HOLLY WERNER

FOTO S. 17

**DIE ROTE
ZORA UND
IHRE BANDE**
VON JOHN VON DÜFFEL
NACH DEM ROMAN VON KURT HELD
PREMIERE: 9. NOVEMBER 2024
PFAUEN

MIT
YUSUF ARSLAN, VINCENT BASSE,
SIMON BRUSIS, LUISE HIPPI, JOHANN
JÜRGENS, ANNABELLE MATTHIES,
NEDA RAHMANIAN, ANN-KATHRIN
STENGEL, LUKAS VÖGLER, ELSA VOSS

INSZENIERUNG
SELEN KARA
BÜHNENBILD
LYDIA MERKEL
KOSTÜMBILD
EMIR MEDIC
MUSIK
TORSTEN KINDERMANN
LICHT
CHRISTOPH KUNZ
DRAMATURGIE
MAIKE MÜLLER

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE
FRANZISKA BILL, ZORA MAAG
REGIEASSISTENZ
LINDA HÜGEL
BÜHNENBILDASSISTENZ
NAEMI JAELE MARTY
KOSTÜMBILDASSISTENZ
RENÉE KRAEMER
REGIEHOSPITANZ
MYRON KONTAR
BÜHNENBILDHOSPITANZ
SERENA SCHERRMANN

INSPIZIENZ
DAYEN TUSKAN
SOUFFLAGE
RITA VON HORVÁTH

IN KOOPERATION MIT DER ZHDK,
BACHELOR THEATER, SCHAUSPIEL

UNTERSTÜTZT VON DER ZÜRCHER
KANTONALBANK

FOTO S. 18

PRIMA FACIE
VON SUZIE MILLER
AUS DEM ENGLISCHEN VON
ANNE RABE
PREMIERE: 16. NOVEMBER 2024
PFAUEN

MIT
ALICIA AUMÜLLER

INSZENIERUNG
BARBARA WEBER
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD
SARA VALENTINA GIANCANE
MUSIK
MICHAEL HAVES
VIDEO
RUTH STOFER
LICHT
MICHEL GÜNTERT
DRAMATURGIE
BENDIX FESEFELDT

REGIEASSISTENZ
SARAH-MARIA HEMMERLING
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDASSISTENZ
LINA SOFIE STAUDINGER
BÜHNEN- UND
KOSTÜMBILDHOSPITANZ
HELENE MÖLLER

INSPIZIENZ
ALEKSANDAR SASCHA DINEVSKI
SOUFFLAGE
RITA VON HORVÁTH,
GERLINDE UHLIG-VANET

FOTO S. 19

**DIE
SCHMUTZIGEN
HÄNDE**
VON JEAN-PAUL SARTRE
NEUÜBERSETZUNG VON
HINRICH SCHMIDT-HENKEL
IM AUFTRAG DES
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH
PREMIERE: 5. DEZEMBER 2024
PFAUEN

MIT
GOTTFRIED BREITFUSS, TABITA
JOHANNES, WOLFRAM KOCH, CAROL
SCHULER, LENA SCHWARZ, STEVEN
ADJEI SOWAH, THOMAS WODIANKA

INSZENIERUNG
JAN BOSSE
BÜHNENBILD
MORITZ MÜLLER
KOSTÜMBILD
KATHRIN PLATZ
MUSIK UND SOUNDDESIGN
ARNO KRAEHAHN
LIVE MUSIK
CAROL SCHULER
LICHT
FRANK BITTERMANN
DRAMATURGIE
DAVID HEILIGERS

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE
MANUELA RUNGE
REGIEASSISTENZ
LORETA LAHA
BÜHNENBILDASSISTENZ
LIOBA BANGERT
KOSTÜMBILDASSISTENZ
ANNA TONI VYSHNYAKOVA
REGIEHOSPITANZ
NATASCHA LEA WYER
BÜHNENBILDHOSPITANZ
ALEK AFFENTRANGER,
DOREEN HÄRICH
KOSTÜMBILDHOSPITANZ
TESSA KOREVAAR

INSPIZIENZ
ALEKSANDAR SASCHA DINEVSKI
SOUFFLAGE
JÁNOS STEFAN BUCHWARDT

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG
SINIKKA WEBER
ÜBERTITEL EINRICHTUNG
EVA SALOM (PANTHEA)
ÜBERTITEL FAHRER*INNEN
JOËL ABEVI, VICTORIA ENGLER,
MAYA SCHARF, HOLLY WERNER

FOTO S. 20

**DIE KLEINE
MEERJUNG-
FRAU**
A FLUID FAIRY FANTASY NACH
HANS CHRISTIAN ANDERSEN
VON BASTIAN KRAFT UND ENSEMBLE
PREMIERE: 25. JANUAR 2025
PFAUEN

MIT
ELIAS ARENS, JULIAN GREIS,
MICHEL VON KÄNEL AKA PAPRIKA,
SASHA MELROCH, ANIS MESICHICHI
AKA KLAMYDIA VON KARMA,
IVY MONTEIRO AKA TROPIKAHL IVY,
KARIN PFAMMATTER

INSZENIERUNG
BASTIAN KRAFT
BÜHNENBILD
PETER BAUR
KOSTÜMBILD
SOPHIE REBLE
MUSIK
BJÖRN SC DEIGNER
VIDEO
JONAS LINK
LICHT
MICHEL GÜNTERT
DRAMATURGIE
BENDIX FESEFELDT

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE
ZORA MAAG
CHOREOGRAFISCHES OUTSIDE EYE
IVY MONTEIRO
REGIEASSISTENZ
SARAH-MARIA HEMMERLING
BÜHNENBILDASSISTENZ
NAEMI JAELE MARTY
KOSTÜMBILDASSISTENZ
RENÉE KRAEMER
REGIEHOSPITANZ
ILIA LA BELLE
BÜHNENBILDHOSPITANZ
EVA GULER
KOSTÜMBILDHOSPITANZ
HELENE MÖLLER
KOSTÜMBILDPRAKTIKUM
MYRON KONTAR

INSPIZIENZ
MICHAEL DURRER
SOUFFLAGE
RITA VON HORVÁTH

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG
SINIKKA WEBER
ÜBERTITEL EINRICHTUNG
KATRIN MEYBERG (PANTHEA)
ÜBERTITEL FAHRER*INNEN
ALAIN ANGEHRN, AIKA
BAUMGARTNER, VICTORIA ENGLER,
ISABELLE KOCH

FOTO S. 21

ROMEO & JULIA
EINE ITALO-DISCO-OPER VON
BONN PARK UND BEN ROESSLER
NACH WILLIAM SHAKESPEARE
URAUFFÜHRUNG: 22. FEBRUAR 2025
PFAUEN

MIT
KATHRIN ANGERER, GOTTFRIED
BREITFUSS, MORITZ GROVE,
TABITA JOHANNES, MICHAEL
NEUENSCHWANDER, MAXIMILIAN
REICHERT, ANITA SOPHIA SOMOGYI,
LUKAS VÖGLER

IL GENTE DEL MONDO
MARTHA BENEDICT, HANNA DONALD,
AYHAN ERANIL, CLEMENS VON GAGERN,
FLORIAN GAMILLSCHEG, MALIN LAIS,
ALICE SHCHUTSKA, AGNES STECHER

INSZENIERUNG
BONN PARK
BÜHNENBILD
JANA WASSONG
KOSTÜMBILD
LAURA KIRST
LIVE-MUSIK / KORREPETITION
LUCA BURKHALTER
LIVE-MUSIK
ANDREAS ACHERMANN, MORITZ
VONTOBEL
MUSIK / KOMPOSITION
BEN ROESSLER
LICHT
CHRISTOPH KUNZ
DRAMATURGIE
ANIKA STEINHOFF

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE
ZORA MAAG
REGIEASSISTENZ
KARLOTTA MIX
BÜHNENBILDASSISTENZ
ALEK AFFENTRANGER
KOSTÜMBILDASSISTENZ
ANNA TONI VYSHNYAKOVA
REGIEHOSPITANZ
LIZA TIMOSHENKO
BÜHNENBILDHOSPITANZ
ROSINA MILLA GRUBER
KOSTÜMBILDHOSPITANZ
LISA SCHÖPFLIN

INSPIZIENZ
DAYEN TUSKAN
SOUFFLAGE
KATJA WEPPLER

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG
SINIKKA WEBER (INS ENGLISCHE),
ANNA KASTEN (PANTHEA,
AUS DEM ITALIENISCHEN)
ÜBERTITEL EINRICHTUNG
CAROLIN SEIDL (PANTHEA)
ÜBERTITEL FAHRER*INNEN
JOËL ABEVI, MAYA SCHARF,
HOLLY WERNER

IN KOOPERATION MIT DER ZHDK,
BACHELOR THEATER, SCHAUSPIEL

FOTO S. 22

DIE VÖGEL
VON ARISTOPHANES ÜBER
DAPHNE DU MAURIER BIS ALFRED
HITCHCOCK
PREMIERE: 14. MÄRZ 2025
PFAUEN

MIT
ELIAS ARENS, NOHA BADIR, VINCENT
BASSE, MATTHIAS BRÜCKER, ROBIN
GILLY, SOPHIE HOTTINGER, KARIN
PFAMMATTER, FRIDOLIN SANDMEYER,
SIMON STUBER

INSZENIERUNG
LILJA RUPPRECHT
BÜHNENBILD
ANNELIES VANLAERE
KOSTÜMBILD
VICTORIA BEHR
LIVE-MUSIK
PHILIPP ROHMER
CHOREOGRAPHIE
RÖNNI MACIEL
VIDEO
MORITZ GREWENIG
LICHT
GERHARD PATZELT
DRAMATURGIE
MAIKE MÜLLER

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE
MANUELA RUNGE
THEATERPÄDAGOGIK HORA
ANNA FIERZ, SVENJA KOCH
KÜNSTLERISCHE CO-LEITUNG HORA
YANNA RÜEGER
PRODUKTIONSLEITUNG HORA
JÖRG SCHWAHLEN
REGIEASSISTENZ
LINDA HÜGEL
BÜHNENBILDASSISTENZ
LINA STAUDINGER
KOSTÜMBILDASSISTENZ
LEONIE SCHÖNING
DRAMATURGIEASSISTENZ
ELIO MARTIN ROMO
REGIEHOSPITANZ
SARRA SEYFI
BÜHNENBILDHOSPITANZ
CLAUDIA GOBEI
KOSTÜMBILDHOSPITANZ
ILIA LA BELLE, ROSINA MILLA GRUBER

INSPIZIENZ
EVA WILLENEGGER
SOUFFLAGE
GERLINDE UHLIG-VANET

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG
CHARLIE WÜHRER (PANTHEA)
DEUTSCHE ÜBERTITEL
SINIKKA WEBER
ÜBERTITEL EINRICHTUNG
KATRIN MEYBERG (PANTHEA)
ÜBERTITEL FAHRER*INNEN
ALAIN ANGEHRN, MAYA SCHARF,
HOLLY WERNER

IN KOOPERATION MIT DEM THEATER
HORA

FOTO S. 23

ROBIN HOOD

EINE BIEST-BALLADE VON
MOVED BY THE MOTION
PREMIERE: 9. APRIL 2025
PFAUEN

MIT
YËINOÛ AVOGNON, İLKNUR BAHADIR,
TOSH BASCO, JOSH JOHNSON,
JUNE ELLYS MACH, NANCY
MENSA-OFFEI, SEBASTIAN RUDOLPH,
PRICE

EICHHÖRNCHEN CHOR
JASPER ENGELHARDT, NORAH KNAPP,
CHLOÉ WANNER

INSZENIERUNG
WU TSANG
TEXT
SOPHIA AL MARIA
MOVEMENT DIRECTION
TOSH BASCO
MUSIC DIRECTION
ASMA MAROOF
BÜHNENBILD
NINA MADER, CARLOS SOTO
KOSTÜMBILD
CARLOS SOTO
LIVE-MUSIK
ASMA MAROOF
CHOREOGRAPHIE
JOSH JOHNSON
LICHT
FRANK BITTERMANN
DRAMATURGIE
JOSHUA WICKE

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE
FRANZISKA BILL
REGIEASSISTENZ
MAHLIA THEISMANN
BÜHNENBILDASSISTENZ
NAEMI JAEI MARTY
KOSTÜMBILDASSISTENZ
RENÉE KRAEMER
REGIEHOSPITANZ
LEONARD WOHLGEMUTH
REGIE- UND DRAMATURGIEHOSPITANZ
REBECCA EHL
BÜHNENBILDHOSPITANZ
HANNAH KORTSCHAK
KOSTÜMBILDHOSPITANZ
LUNA SCHÄFER

INSPIZIENZ
DAYEN TUSKAN
SOUFFLAGE
JÁNOS STEFAN BUCHWARDT

ÜBERSETZUNG
ELIANA KIRKALDY, TABEA XENIA
MAGYAR
AUDIODESKRIPTION
MANUEL GERST
ÜBERTITEL EINRICHTUNG
EVA SALOM (PANTHEA)
ÜBERTITEL TEXTADAPTION
SINIKKA WEBER
ÜBERTITEL FAHRER*INNEN
AIKA BAUMGARTNER, ISABELLE KOCH,
KEVIN MUTTER

FOTO S. 24

SEX MIT TED CRUZ!

EIN MONOLOG FÜR UND MIT
MICHAEL NEUENSCHWANDER
VON LUKAS BÄRFUSS
AUFTRAGSWERK FÜR DAS
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH
URAUFFÜHRUNG: 18. MAI 2025
PFAUEN

MIT
MICHAEL NEUENSCHWANDER

INSZENIERUNG
WOJTEK KLEMM
BÜHNENBILD
NAEMI JAEI MARTY
KOSTÜMBILD
RENÉE KRAEMER
MUSIK
MICHA KAPLAN
LICHT
MICHEL GÜNTERT
DRAMATURGIE
ELIZA GIROD

DRAMATURGISCHE BERATUNG
YUNUS ERSOY
REGIEASSISTENZ
PHILIPP STEVENS

INSPIZIENZ
ALEKSANDAR SASCHA DINEVSKI
SOUFFLAGE
RITA VON HORVÁTH

FOTO S. 25



FRAU YAMAMOTO IST NOCH DA
MATTHIAS NEUKIRCH, NIKOLA WEISSE, MIRCO KREIBICH, ALICIA AUMÜLLER,
THOMAS WODIANKA, DANIEL LOMMATZSCH



LIEBE, EINFACH AUSSERIRDISCH
KOTBONG YANG, SOPHIE ROIS, TRYSTAN PÜTTER



KÖNIG LEAR
KARIN PFAMMATTER



DIE ROTE ZORA UND IHRE BANDE
LUKAS VÖGLER, ANN-KATHRIN STENGEL, ELSA VOSS, LUISE HIPPE, YUSUF ARSLAN, NEDA RAHMANIAN



PRIMA FACIE
ALICIA AUMÜLLER



DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE
STEVEN ADJEI SOWAH



DIE KLEINE MEERJUNGFRAU
IVY MONTEIRO AKA TROPIKAHL IVY, SASCHA MELROCH, ANIS MESICHICHI AKA KLAMYDIA VON KARMA,
KARIN PFAMMATTER, JULIAN GREIS



ROMEO & JULIA
KATRIN ANGERER, MAXIMILIAN REICHERT



DIE VÖGEL
FRIDOLIN SANDMEYER, SOPHIE HOTTINGER, MATTHIAS BRÜCKER,
ROBIN GILLY, SIMON STUBER, NOHA BADIR



ROBIN HOOD
JUNE ELLYS MACH, SEBASTIAN RUDOLPH



SEX MIT TED CRUZI
MICHAEL NEUENSCHWANDER

PREMIEREN PFAUEN-KAMMER

SHOW UP – LANGE NACHT DER ASSISTIE- RENDEN

DREI STUNDEN, DREI STÜCKE, DREI
SPIELWEISEN
PREMIERE: 25. JUNI 2025
PFAUEN-KAMMER

DAS WEISSE DORF

VON TERESA DOPLER

MIT
LENA SCHWARZ, THOMAS WODIANKA

INSZENIERUNG
SARAH-MARIA HEMMERLING
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD
LIOBA LEA BANGERT
DRAMATURGIE
ELIO MARTIN ROMO, ANIKA STEINHOFF

FOTO S. 28

STREGA

VON JOHANNE LYKKE HOLM

MIT
FIONA RAE BRUNNER,
LOLA DOCKHORN, JUNE ELLYS MACH

INSZENIERUNG
LINDA HÜGEL
BÜHNENBILD
ANNA TONI VYSHNYAKOVA
KOSTÜMBILD
NAEMI JAELE MARTY
DRAMATURGIE
MAIKE MÜLLER
MITARBEIT BÜHNE
ANNA TONI VYSHNYAKOVA

FOTO S. 29

VINCENT RIVER

VON PHILIP RIDLEY

MIT
SEBASTIAN BAUMGARTEN,
JULIA JENTSCH

INSZENIERUNG
PHILIPP STEVENS
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD
RENÉE KRAEMER
DRAMATURGIE
YUNUS ERSOY

FOTO S. 30

#BYEBITCH

EIN PROJEKT ZUM THEMA
CYBER MOBBING
KLASSENZIMMER-PREMIERE:
30. OKTOBER 2024
KANTONSSCHULE RÄMIBÜHL
PREMIERE: 1. NOVEMBER 2024
PFAUEN-KAMMER

MIT
MIRA GUGGENBÜHL,
MATTHIAS NEUKIRCH

INSZENIERUNG
STICK AROUND
KÜNSTLERISCHES TEAM
MIKKI LEVY-STRASSER (STICK
AROUND), SABRINA TANNEN (STICK
AROUND), YUNUS ERSOY, DOMINIC
SCHIBLI
DRAMATURGIE
YUNUS ERSOY

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE
MANUELA RUNGE, NEFTALEM
TEWELDE TEKESTE
REGIEASSISTENZ
DOMINIC SCHIBLI
VORSTELLUNGSBETREUUNG
PHILIPP STEVENS
SCHULBEAUFTRAGTE SCHAUSPIEL-
HAUS ZÜRICH
ANTONIA ANDREAE

SUPERVISION
CÉCILE BÜRDEL
FACHBERATUNG MOBBING
CHRISTELLE SCHLÄPFER

FOTO S. 27





DAS WEISSE DORF
LENA SCHWARZ, THOMAS WODIANKA



STREGA
FIONA RAE BRUNNER, JUNE ELLYS MACH, LOLA DOCKHORN



VINCENT RIVER
SEBASTIAN BAUMGARTEN, JULIA JENTSCH

PREMIEREN SCHIFFBAU-HALLE

LOUISE

EIN STÜCK VON
MARTIN ZIMMERMANN
URAUFFÜHRUNG:
30. NOVEMBER 2024
SCHIFFBAU-HALLE

MIT
BÉRENGÈRE BODIN, MARIANNA
DE SANCTIS, ROSALBA TORRES
GUERRERO, METHINEE
WONGTRAKOON

REGIE, KONZEPT, CHOREOGRAFIE
MARTIN ZIMMERMANN
BÜHNENBILD
SIMEON MEIER, MARTIN ZIMMERMANN
KOSTÜMBILD
SUSANNE BONER
KREATION MUSIK
TOBIAS PREISIG
*KÜNSTLERISCHE UND CHOREO-
GRAFISCHE MITARBEIT*
ROMAIN GUION
LICHT
UELI KAPPELER
TONDESIGN
ANDY NERESHEIMER
BÜHNENMEISTERIN
DORIS BERGER
BÜHNENBILD BAU
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH, METALL-
KONSTRUKTIV ZÜRICH
KOSTÜMBEARBEITUNG UND
PUPPENBAU
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH, SUSANNE
BONER
MOTORISATION
MARKUS BINDER
AUSSTATTUNGSASSISTENZ
NOAH GEISTLICH

IN KOOPERATION MIT DER ROTEN
FABRIK ZÜRICH

KOPPRODUKTION: SCHAUSPIELHAUS
ZÜRICH, LES THÉÂTRES DE LA VILLE DE
LUXEMBOURG, THÉÂTRE DE CAROUGE,
ROTE FABRIK ZÜRICH, THEATER
WINTERHUR, THEATER- UND MUSIK-
GESELLSCHAFT ZUG, MAISON DE LA
CULTURE DE BOURGES/SCÈNE NATIO-
NALE, LE MANÈGE-SCÈNE NATIONALE
DE MAUBEUGE, KURTHEATER BADEN

UNTERSTÜTZT VON:
ERNST GÖHNER STIFTUNG,
LANDIS & GYR STIFTUNG

DANK: TANZHAUS ZÜRICH, THEATER
NEUMARKT, DARKO SOOLFRANK

FOTO S. 32

ALSO SPRACH ZARATHUSTRA

NACH FRIEDRICH NIETZSCHE
PREMIERE: 3. MAI 2025
SCHIFFBAU-HALLE

MIT
ELIAS ARENS, ARTEMIS CHALKIDOU,
LOLA DOCKHORN, BEN HARTMANN,
TABITA JOHANNES, INGOLF
MÜLLER-BECK, MATTHIAS NEUKIRCH,
LINDA PÖPPEL, VICTOR SCHLOTHAUER

INSZENIERUNG UND BÜHNENBILD
SEBASTIAN HARTMANN
KOSTÜMBILD
ADRIANA BRAGA PERETZKI
MUSIK UND LIVE-MUSIK
SAMUEL WIESE
ANIMATION UND MALEREI
TILO BAUMGÄRTEL
VIDEO
JAN SPECKENBACH
LIVE-KAMERA
IREM GÜNGEZ
LICHT
LOTHAR BAUMGARTE
DRAMATURGIE
VICTOR SCHLOTHAUER

REGIEASSISTENZ
SARAH-MARIA HEMMERLING
BÜHNENBILDASSISTENZ
LIOBA BANGERT, MALIN SPEICHER
KOSTÜMBILDASSISTENZ
MIRJAM OPHÜLS, ANNA TONI
VYSHNYAKOVA
REGIEHOSPITANZ
GIANNA SCHLÄPFER
BÜHNENBILDHOSPITANZ
DOREEN HÄRICH
KOSTÜMBILDHOSPITANZ
CHARLOTTE CHRISTEN

INSPIZIENZ
MICHAEL DURRER
SOUFFLAGE
KATJA WEPPLER

FOTO S. 33



LOUISE
METHINEE WONGTRAKOON, BÉRENGÈRE BODIN, ROSALBA TORRES GUERRERO



ALSO SPRACH ZARATHUSTRA
ARTEMIS CHALKIDOU

PREMIEREN SCHIFFBAU-BOX

DIE VERWAND- LUNG

NACH FRANZ KAFKA
PREMIERE: 13. SEPTEMBER 2024
SCHIFFBAU-BOX

MIT
VINCENT BASSE, EVA LÖBAU,
LUKAS VÖGLER

INSZENIERUNG
LEONIE BÖHM
BÜHNENBILD
ZAHAVA RODRIGO
KOSTÜMBILD
SOPHIE REBLE
MUSIK
VINCENT BASSE, EVA LÖBAU,
LUKAS VÖGLER
LICHT
GERHARD PATZELT
DRAMATURGIE
FADRINA ARPAG AUS

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE
ZORA MAAG
REGIEASSISTENZ
LINDA HÜGEL
BÜHNENBILDASSISTENZ
LIOBA BANGERT, LENKI BEHM
KOSTÜMBILDASSISTENZ
ANNA TONI VYSHNYAKOVA
OUTSIDE EYE
BENDIX FESEFELDT

INSPIZIENZ
DAYEN TUSKAN
SOUFFLAGE
JÁNOS STEFAN BUCHWARDT

FOTO S. 36

DIE FRAUEN VON TRACHIS

VON SOPHOKLES IN EINER
NEUEN ÜBERSETZUNG VON
KURT STEINMANN
PREMIERE: 14. DEZEMBER 2024
SCHIFFBAU-BOX

MIT
KATJA BÜRKLE, JUDITH HOFMANN,
TABITA JOHANNES, JUNE ELLYS MACH,
MATTHIAS NEUKIRCH, CARLA
RICHARDSSEN, SEBASTIAN RUDOLPH,
PATRYCIA ZIÓLKOWSKA

INSZENIERUNG
JOSSI WIELER
BÜHNENBILD
MURIEL GERSTNER
KOSTÜMBILD
ANJA RABES
MUSIK
BIBER GULLATZ
LICHT
HEIDE TÖMPE
DRAMATURGIE
VICTOR SCHLOTHAUER

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE
MANUELA RUNGE
REGIEASSISTENZ
KARLOTTA MIX
BÜHNENBILDASSISTENZ
MALIN SPEICHER
KOSTÜMBILDASSISTENZ
MIRJAM OPHÜLS
KOSTÜMBILDHOSPITANZ
RAHEL SCHWARZWÄLDER

INSPIZIENZ
EVA WILLENEGGER
SOUFFLAGE
KATJA WEPPLER

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG
CHARLIE WÜHRER (PANTHEA)
ÜBERTITEL EINRICHTUNG
ANNE HIRTH (PANTHEA)
ÜBERTITEL FAHRER*INNEN
JOËL ABEVI, ALAIN ANGEHRN,
ISABELLE KOCH, JOSEPHINE SCHEIBE

FOTO S. 37

HEARTSHIP

VON CAREN JEB
AUFTRAGSWERK FÜR DAS SCHAU-
SPIELHAUS ZÜRICH
URAUFFÜHRUNG: 24. JANUAR 2025
SCHIFFBAU-BOX

MIT
ALICIA AUMÜLLER,
KATRIN WICHMANN

INSZENIERUNG
EBRU TARTICI BORCHERS
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD
SAM BEKLIK
KOMPOSITION
DANI CATALÁN
LICHT
CARSTEN SCHMIDT
DRAMATURGIE
MAIKE MÜLLER

REGIEASSISTENZ
LORETA LAHA
BÜHNENBILDASSISTENZ
LENKI BEHM
KOSTÜMBILDASSISTENZ
LINA STAUDINGER
REGIEHOSPITANZ
VIVIENNE VOGT
KOSTÜMBILDHOSPITANZ
JANA KNECHT

INSPIZIENZ
EVA WILLENEGGER
SOUFFLAGE
JÁNOS STEFAN BUCHWARDT

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG
SINIKKA WEBER
ÜBERTITEL EINRICHTUNG
EVA SALOM (PANTHEA)
ÜBERTITEL FAHRER*INNEN
KEVIN MUTTER, JOSEPHINE SCHEIBE,
HOLLY WERNER

MIT UNTERSTÜTZUNG DER
K.S. FISCHER STIFTUNG HAMBURG

FOTO S. 38

UNBOXING

VON SUNA GÜRLER
UND ENSEMBLE
URAUFFÜHRUNG: 8. MÄRZ 2025
SCHIFFBAU-BOX

MIT
ELENA ALBERTINI, AINA ALIOTTA,
ALIREZA BAYRAM, NIA FELDMANN,
NESS KULMER, SODRA NIDIAYE,
VALERIE TVEITEN

INSZENIERUNG
SUNA GÜRLER
BÜHNENBILD
MOÏRA GILLIÉRON
KOSTÜMBILD
JOHANNA BAJOHR
MUSIK
GIL SCHNEIDER
LICHT
HEIDE TÖMPE
DRAMATURGIE
YUNUS ERSOY

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
THEATER & SCHULE
NICOLE BREITENMOSER,
MANUELA RUNGE
PRODUKTIONSLEITUNG
DOMINIC SCHIBLI
REGIEASSISTENZ
WILMA SCHAPP
BÜHNENBILDASSISTENZ
MALIN SPEICHER
KOSTÜMBILDASSISTENZ
MIRJAM OPHÜLS
REGIEHOSPITANZ
JENNIFER BÜHLER
BÜHNENBILDHOSPITANZ
NEFTALEM TEWELDE TEKESTE

INSPIZIENZ
ALEKSANDAR SASCHA DINEVSKI
SOUFFLAGE
ELIF KARCI

ÜBERTITEL ÜBERSETZUNG
SINIKKA WEBER (INS ENGLISCHE),
ANNE HIRTH (PANTHEA, INS DEUTSCHE)
ÜBERTITEL EINRICHTUNG
ANNE HIRTH (PANTHEA)
FAHRER*INNEN
AIKA BAUMGARTNER, VICTORIA
ENGLER, KEVIN MUTTER

FOTO S. 39



DIE VERWANDLUNG
LUKAS VÖGLER, VINCENT BASSE, EVA LÖBAU



DIE FRAUEN VON TRACHIS
TABITA JOHANNES, CARLA RICHARDSEN, PATRYCIA ZIÓLKOWSKA, JUDITH HOFMANN



HEARTSHIP
ALICIA AUMÜLLER, KATRIN WICHMANN



UNBOXING
SORA NDIAYE, NESS KULMER, VALERIE TVEITEN, NIA FELDMANN, ELENA ALBERTINI

PREMIEREN SCHIFFBAU-MATCHBOX

DOKTOR SPIELREIN

EINE VR-INSZENIERUNG VON
RAUM+ZEIT
PREMIERE: 23. OKTOBER 2024
SCHIFFBAU-MATCHBOX

MIT
JULIA JENTSCH, TABITA JOHANNES,
MAXIMILIAN REICHERT

IN DER VR
CÉLESTE MICHAELIS

IDEE UND KONZEPTION
ALEXANDRA ALTHOFF, LOTHAR
KITTSTEIN, BERNHARD MIKESKA
TEXT
LOTHAR KITTSTEIN
REGIE
BERNHARD MIKESKA
DRAMATURGIE
ALEXANDRA ALTHOFF

BÜHNENBILD
MAIRA BIELER
KOSTÜMBILD
RUTH WULFFEN
SOUND DESIGN
KNUT JENSEN
360°-VIDEO RAUM+ZEIT
(ALTHOFF / KITTSTEIN / MIKESKA),
HEIMSPIEL GMBH
LICHT
RASMUS STAHEL
REGIEASSISTENZ
PHILIPP STEVENS
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDASSISTENZ
GRETA WILHELM
REGIEHOSPITANZ
VIVIENNE GIULIA VOGT
VR GUIDES
JORÉ GRITÉNAITÉ, MANUELA
HOLLENWEGER, LU LÄDERACH,
EVA PELZNER, NADINE RHOMBERG,
SALMO SUYO SALAZAR GUTIERREZ,
JOANE SCHELLING, CINDY SCHREPFER,
LEANDRA WOLF

INSPIZIENZ
MICHAEL DURRER

FOTO S. 41

STAUBFRAU

VON MARIA MILISAVLJEVIĆ
AUFTRAGSWERK FÜR DAS
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH
URAUFFÜHRUNG:
11. JANUAR 2025
SCHIFFBAU-MATCHBOX

MIT
LOLA DOCKHORN, NANCY
MENSAH-OFFEI, ANITA ISELIN
SOUBEYRAND

INSZENIERUNG
ANNA STIEPANI
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD
THURID PEINE
LICHT
RASMUS STAHEL
DRAMATURGIE
ELIO MARTIN ROMO

REGIEASSISTENZ
PHILIPP STEVENS
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDASSISTENZ
GRETA WILHELM
REGIEHOSPITANZ
ANNA MALENA GLÜNZ

IN KOOPERATION MIT DER ZHDK,
BACHELOR THEATER, SCHAUSPIEL

UNTERSTÜTZT VON DER K.S. FISCHER
STIFTUNG HAMBURG

FOTO S. 42

HALLUZINA- TIONEN

VON MARIA URSPRUNG
AUFTRAGSWERK FÜR DAS
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH
URAUFFÜHRUNG: 1. MÄRZ 2025
SCHIFFBAU-MATCHBOX

MIT
CATRIONA GUGGENBÜHL, DANIEL
LOMMATZSCH, CARLA RICHARDSSEN,
THOMAS WODIANKA

KI-EXPERT*INNEN
DR. SARAH C. BRÜNINGK, ADRIAN
NOTZ, JENNIFER VICTORIA SCURRELL

INSZENIERUNG
HELGE SCHMIDT
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD
ATELIER LANIKA (LANI TRAN-DUC UND
ANIK MARQUARDT)
MUSIK UND SOUNDDESIGN
FRIEDER HEPTING
VIDEO
JONAS PLÜMKE
INTERVIEWS MIT KI-EXPERT*INNEN
JONAS PLÜMKE, HELGE SCHMIDT
LICHT
RASMUS STAHEL
DRAMATURGIE
DAVID HEILIGERS

REGIEASSISTENZ
PHILIPP STEVENS
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDASSISTENZ
GRETA WILHELM
REGIEHOSPITANZ
ELODIE STEINER

UNTERSTÜTZT VON DER K.S. FISCHER
STIFTUNG HAMBURG

FOTO S. 43



DOKTOR SPIELREIN
MAXIMILIAN REICHERT, TABITA JOHANNES, JULIA JENTSCH



STAUBFRAU
NANCY MENSAH-OFFEI, ANITA ISELIN SOUBEYRAND



HALLUZINATIONEN
CARLA RICHARDSEN

PREMIEREN JUGENDCLUBS & THEATERJAHR

LEON C., EIN GEILES LEBEN!?

JUGENDCLUB 1
PREMIERE: 2. MAI 2025
PFAUEN-KAMMER

VON UND MIT
EMILIA ANGELINI, SOFIA BENITEZ
NAVARRO, RAHEL BERGER, LEMMY
BRINER, JOELLE CORDEY, ANTONIA
DIERAUER, LINDA GEIS, NALIYAH
GELMI, CHANTAL GRIMMER, LOIS
HAGEN, SARA HUDER, MANUEL
HUGGENBERGER, ANNA ISLIKER,
EMILIE JURT, AGLAJA MARKSTAHLER,
LORENZO MAZZONE, MERET MEYER,
LONA NEIDHART, LEO RÖTTELE, LILITH
SCHNEIDER, ELIO SCHULTHESS, NORA
SIMMLER, LYNN STOCKER

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
ZORA MAAG, DAVID REICHEL
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD
JOHANNA BAJOHR
DRAMATURGIE
YUNUS ERSOY
REGIEASSISTENZ
NEFTALEM TEWELDE TEKESTE

FOTO S. 46

KLEINE MASSE

JUGENDCLUB 2
PREMIERE: 17. MAI 2025
PFAUEN-KAMMER

VON UND MIT
MARINA FELLNER, EVE GLANZMANN,
CARLOS HERNANDEZ, NICOLAS
HOLZHAUSEN, KARDELEN KAHRAMAN,
TIM MEIER SHEY, ABED MOHSENI,
AIRA VENZI

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
ALIREZA BAYRAM, KENZA NESSAF
BÜHNENBILD
LENKI BEHM
KOSTÜMBILD
ANNA TONI VYSHNYAKOVA
MUSIKALISCHE UNTERSTÜTZUNG
ANDREAS WIRZ
DRAMATURGIE
ELIO MARTIN ROMO
REGIEASSISTENZ
VIVIENNE GIULIA VOGT
BÜHNENBILDASSISTENZ
ALEK AFFENTRANGER

FOTO S. 47

TRUE COLORS (VIERTEL AB BLAU)

JUGENDCLUB 3
PREMIERE: 30. MAI 2025
PFAUEN-KAMMER

VON UND MIT
LILA BURRI, MATILDA CASADEI,
CARLOTTA ENDRAS, NALINE FELTEN,
JOANA PEREIRA GOMES, JULITTA
GREGORI, ANTON HASTING BENEZRI,
EMMA HOLLSTEIN, MARTINA LASSNER
SUAREZ, RAIN MANZ, TALEB HUSSEIN
NADERI, VANESSA NITTNER, STELLA
RINDERKNECHT, MIRA RÖTTELE, ALISA
SHLOMENKO, NEFTALEM TEWELDE
TEKESTE, JOSEPHINE TRINKLER,
TOSCA ZIMMERMANN

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
TÉNÉ OUELGO, JULIA SKOF
BÜHNENBILD
MALIN SPEICHER
KOSTÜMBILD
MIRJAM OPHÜLS
DRAMATURGIE
YUNUS ERSOY
REGIEASSISTENZ
MYRON KONTAR
KÜNSTLERISCHE MITARBEIT
PAULIN SPÄNI

FOTO S. 48

4REAL

ABSCHLUSSPROJEKT
THEATERJAHR 2024/25
PREMIERE: 20. JUNI 2025
SCHIFFBAU-MATCHBOX

VON UND MIT
ALEK AFFENTRANGER, NEFTALEM
TEWELDE TEKESTE , VIVIENNE GIULIA
VOGT

DRAMATURGISCHE BEGLEITUNG
ELIO MARTIN ROMO
TECHNIK
LAYLA FERRARI, LUCIE TILLEN,
OSKAR SIEMSSSEN
MASKE
CHARLINE BAUMANN
REQUISITE
MALIN KELLER
MALEREI
MORITZ WOHLHAUSER
PRODUKTIONSLEITUNG
ZORA MAAG, MANUELA RUNGE

FOTO S. 49



JUGENDCLUB 1: LEON C., EIN GEILES LEBEN!
NALIYAH GELMI, LINDA GEIS, AGLAJA MARKSTHALER



JUGENDCLUB 2: KLEINE MASSE
ABED MOHSENI, EVE GLANZMANN, TIM MEIER SHEY, KARDELEN KAHRAMAN



JUGENDCLUB 3: TRUE COLOURS (VIERTEL AB BLAU)
TOSCA ZIMMERMANN, JOSEPHINE TRINKLER, ENSEMBLE JUGENDCLUB 3



THEATERJAHR: 4REAL
VIVIENNE GIULIA VOGT, NEFTALEM TEWELDE TEKESTE

GASTSPIELE

WIEDERAUFNAHMEN

PEIDEN

EIN ABEND VON UND MIT
BRUNO CATHOMAS
27. SEPTEMBER 2024
UND 4 WEITERE DATEN
PFAUEN
ÜBERNAHME VOM THEATER CHUR
REGIE RAFAEL SANCHEZ
MIT BRUNO CATHOMAS

ZACK. EINE SINFONIE. SOLOABEND MIT WOLFRAM KOCH

MIT TEXTEN VON DANIIL CHARMS
DEUTSCH VON BEATE RAUSCH
UND ALEXANDER NITZBERG
18. JANUAR UND 28. APRIL 2025
PFAUEN

GASTSPIEL IN KOOPERATION MIT DEM
THÉÂTRE NATIONAL DU LUXEMBOURG
UND DEM SAARLÄNDISCHEN STAATS-
THEATER SAARBRÜCKEN
REGIE JAKOB FEDLER
MIT WOLFRAM KOCH

DAS IRDISCHE LEBEN

FREI NACH GUSTAV MAHLER
2.–4. JUNI 2025
PFAUEN

GASTSPIEL VON
THOM LUZ UND ENSEMBLE
KONZEPT, INSZENIERUNG, RAUM
THOM LUZ
MIT MARA MIRIBUNG, DANIELE PINTAUDI,
SAMUEL STREIFF, MATHIAS WEIBEL

HANS SCHLEIF

VON MATTHIAS NEUKIRCH
UND JULIAN KLEIN
ZÜRICH-PREMIERE:
13. NOVEMBER 2015
PFAUEN-KAMMER
REGIE, EINRICHTUNG,
ABENDSPIELLEITUNG
JULIAN KLEIN

MAGGIE THE CAT

TEIL DER TRILOGIE «PORCA MISERIA»
23.–25. OKTOBER 2024
PFAUEN

GASTSPIEL VON TRAJAL HARRELL &
ZÜRICH DANCE ENSEMBLE
REGIE, CHOREOGRAPHIE,
KOSTÜMBILD UND MUSIK
TRAJAL HARRELL

MIT STEPHANIE AMURAO, FRANCES
CHIAVERINI, MARIA FERREIRA SILVA,
ROB FORDEYN, CHALLENGE
GUMBODETE, TRAJAL HARRELL,
CHRISTOPHER MATTHEWS, JEREMY
NEDD, NASHEEKA NEDSREAL, PERLE
PALOMBE, SONGHAY TOLDON,
VÂNIA DOUTEL VAZ, ONDREJ VIDLAR,
TIRAN WILLEMSE

MEIN NAME SEI GANTENBEIN

VON MAX FRISCH
16.–17. MÄRZ 2025
PFAUEN

GASTSPIEL VOM BERLINER ENSEMBLE
REGIE OLIVER REESE
MIT MATTHIAS BRANDT

DER ZAUBER- BERG

VON THOMAS MANN
6.–7. JUNI 2025
PFAUEN

GASTSPIEL VOM BURGTHEATER WIEN
INSZENIERUNG BASTIAN KRAFT
MIT DAGNA LITZENBERGER VINET,
MARKUS MEYER, TILMAN TUPPY,
SYLVIE ROHRER
UNTERSTÜTZT VON DER
ELSE VON SICK STIFTUNG

KALTSCHWEISS

VON TABITA JOHANNES
PREMIERE: 16. FEBRUAR 2024
PFAUEN-KAMMER
INSZENIERUNG TABITA JOHANNES

BLUTSTÜCK

NACH DEM ROMAN VON
KIM DE L'HORIZON
PREMIERE: 22. FEBRUAR 2024
PFAUEN
INSZENIERUNG LEONIE BÖHM

WRITERS' ROOM

VON LUCIEN HAUG
24.–30. NOVEMBER 2024
SCHIFFBAU-BOX

KOPRODUKTION MIT DEM
JUNGEN THEATER BASEL
INSZENIERUNG
SEBASTIAN NÜBLING
MIT SABREEN ALNAHHAL, ANATOL
BOSSHARD, YURI FASOLA, PAULINA
GRUPP, SADAM HOSSAIN, LINA SEILER,
ELLEN WALTHER
KOPRODUKTION DES
JUNGEN THEATERS BASEL
MIT DER KASERNE BASEL
UND DEM SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH

TAMBOURINES

VON TRAJAL HARRELL &
ZÜRICH DANCE ENSEMBLE
24.–26. APRIL 2025
SCHIFFBAU-BOX

GASTSPIEL VON TRAJAL HARRELL &
ZÜRICH DANCE ENSEMBLE
INSZENIERUNG, CHOREOGRFIE,
BÜHNENBILD, KOSTÜMBILD,
SOUNDTRACK TRAJAL HARRELL
MIT ALICIA AUMÜLLER, FRANCES
CHIAVERINI, TRAJAL HARRELL,
NEW KYD, PERLE PALOMBE,
SONGHAY TOLDON, ONDREY VIDLAR

FRÄULEIN ELSE

FREI NACH ARTHUR SCHNITZLER
VON LEONIE BÖHM UND JULIA RIEDLER
14.–15. JUNI 2025
PFAUEN

GASTSPIEL VOM VOLKSTHEATER WIEN
INSZENIERUNG LEONIE BÖHM
MIT JULIA RIEDLER

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

VON MAX FRISCH
PREMIERE: 21. MÄRZ 2024
PFAUEN
INSZENIERUNG NICOLAS STEMANN

SPECIALS

SCHIFFBAU-FEST

GROSSES FEST MIT PROBE-BESUCHEN, LESUNGEN, GESPRÄCHEN, WORKSHOPS, FÜHRUNGEN, KONZERTEN, PARTIES UND FAMILIENPROGRAMM
6. UND 7. SEPTEMBER 2025, SCHIFFBAU

OFFENE BÜHNE

ORGANISIERT VOM THEATERJAHR
7. SEPTEMBER 2024 UND 6 WEITERE DATEN IN DER SCHIFFBAU-MATCHBOX UND PFAUEN-KAMMER

LASS UNS ‘N WUNDER SEIN

GROSSES THEATERKONZERT VON ENSEMBLE UND MITARBEITENDEN MIT DER SCHAUSPIELHAUS-BAND
15. SEPTEMBER 2024 UND 3 WEITERE DATEN, PFAUEN

POETRY SLAM

18. OKTOBER 2024 UND 4 WEITERE DATEN, PFAUEN UND SCHIFFBAU

SOS – SAVE OUR SOULS

EIN BENEFIZANLASS VON SOS MÉDITERRANÉE
22. NOVEMBER 2024, PFAUEN

PORNY SOIRÉE

PORNY DAYS IM SCHAUSPIELHAUS
1. DEZEMBER 2024, PFAUEN

LASST UNS REDEN!

EXPERT*INNEN TALK ZU CYBER-MOBING FÜR LEHRPERSONEN UND PÄDAGOG*INNEN
15. JANUAR 2025, PFAUEN-KAMMER

ENTERSPACES: SCHWARZE THEATERTEXTE

MINI-KONFERENZ ZUR FÖRDERUNG SCHWARZER PERSPEKTIVEN IM THEATER
18.–19. JANUAR 2025, PFAUEN-KAMMER

LESUNGEN

KAFKAS SCHREIBTISCH

SZENISCHE LESUNG MIT GRAZIELLA ROSSI UND HELMUT VOGEL
25. SEPTEMBER 2025, SCHIFFBAU-BOX

WIR HABEN ES NICHT GUT GEMACHT

DER BRIEFWECHSEL VON INGEBORG BACHMANN UND MAX FRISCH
SZENISCHE LESUNG MIT CAROLINE PETERS UND ROLAND KOCH
VOM BURGTHEATER WIEN
26. OKTOBER 2024 UND
18. DEZEMBER 2024, PFAUEN

MICHEL FRIEDMAN: FREMD

LESUNG UND GESPRÄCH MIT MICHEL FRIEDMAN UND MELINDA NADJ ABONJI
GELESEN VON LENA SCHWARZ,
MODERIERT VON ROGER DE WECK
30. OKTOBER 2024, PFAUEN
EINE KOOPERATION MIT DEM WOCHEN-MAGAZIN TACHLES

HALLO, HIER SPRICHT NAWALNY

BRIEFE EINES FREIEN MENSCHEN
GELESEN VON MICHAEL MAERTENS UND KATJA KOLM
15. NOVEMBER 2024, PFAUEN

AXEL HACKE LIEST UND ERZÄHLT

SEIN NEUSTES BUCH «AUA! DIE GESCHICHTE MEINES KÖRPERS»
7. DEZEMBER 2024, PFAUEN

DU KLINGST SO KOMISCH

GELESEN VON CORINNA HARFOUCH,
MODERIERT VON TRAUDL BÜNGER
13. DEZEMBER 2024, PFAUEN

MEMOIREN EINES IRREN

VON GUSTAVE FLAUBERT
MIT MUSIK VON FRANZ LISZT
GELESEN VON NIKOLA WEISSE
AM PIANO BENJAMIN ENGELI
28. JANUAR 2025, SCHIFFBAU-HALLE

EROS, WEISHEIT, UNVERNUNFT

WOLFGANG AMADEUS MOZART IN WORT, MUSIK UND SZENE
GELESEN VON CORINNA HARFOUCH
MUSIK VON HIDEYO HARADA
17. FEBRUAR 2025, PFAUEN

DIE VERWANDLUNG

VON FRANZ KAFKA
GELESEN VON ULRICH MATTHES
6. MÄRZ 2025, PFAUEN

APOLOGIE DES SOKRATES

GELESEN VON ROBERT HUNGER-BÜHLER
15. MÄRZ 2025, PFAUEN

DENKEN NACH BOTHO STRAUSS

BEGEGNUNGEN EINER ANDEREN ZEIT
BUCHPRÄSENTATION VON PHILIPP THEISOHN
GELESEN VON SEBASTIAN RUDOLPH
MODERIERT VON NICOLA STEINER
16. APRIL 2025, SCHIFFBAU-BOX

PHILIPPE SANDS – «38 LONDRES STREET»

AUTOR PHILIPPE SANDS
IM GESPRÄCH MIT YASMINE AHMED
GELESEN VON NANCY MENSCH-OFFEL
5. MAI 2025, PFAUEN
EINE KOOPERATION MIT HUMAN RIGHTS WATCH

THOMAS MANN EXIL IN ZÜRICH

ZUM 150. GEBURTSTAG VON THOMAS MANN
GELESEN VON URSULA AMREIN,
MATTHIAS NEUKIRCH UND LENA SCHWARZ

27. MAI 2025, PFAUEN

ICH MÖCHTE NICHT DIE PERFEKTE GESCHICHTE SCHREIBEN

BUCHVERNISSAGE VON MANI OWZAR
IM GESPRÄCH MIT ENTERSPACES (BRANDY BUTLER),
MODERIERT VON JOSHUA AMISSAH
1. JUNI 2025, SCHIFFBAU-MATCHBOX

ECHO 92 – BOSNISCHES ERINNERN UND GEDENKEN

SZENISCHE LESUNG MIT MUSIKALISCHER BEGLEITUNG
MIT TEXTEN VON MERJEMA ADILOVIĆ,
IBRAHIM HRUSTIĆ, DŽEVAD IBRAHIMOVIĆ, DINA MEZIĆ, ESMA MUJALA, HATKA REMIĆ, AMINA SADIKOVIĆ, SUMEJJA ZUKOVIĆ
GELESEN VON ESO BALIĆ, MELINA BORČAK, LEJLA DELIĆ, EMINA GARIBOVIĆ, MINA HAVA, HANNAN SALAMAT, HAZETA SALIHOVIĆ,
CHOR WARDA,
MUSIK VON FABIAN SAUL
19. JUNI 2025, SCHIFFBAU-BOX
EINE KOLLABORATION MIT NOT_YOUR_BUBBLE (ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG ZIID) SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH, ZWISCHENTEXT UND FABIAN SAUL

MAX FRISCH. BIOGRAFIE EINER INSTANZ.

BUCHPRÄSENTATION VON JULIAN SCHÜTT
GELESEN VON CAROL SCHULER
MODERIERT VON LUKAS BÄRFUSS
23. JUNI 2025, PFAUEN

KLASSENSTUNDE

REDEN ÜBER SOZIALE UNTERSCHIEDE

KULTUR

9. OKTOBER 2024, SCHIFFBAU-HALLE

FUSSBALL

17. DEZEMBER 2024, SCHIFFBAU-HALLE

NACHTLEBEN

27. JANUAR 2025, SCHIFFBAU-HALLE

BILDUNG

19. MÄRZ 2025, SCHIFFBAU-HALLE

KINDERKONZERTE
VOM ZÜRCHER KAMMERORCHESTER

DIE ZAUBER-FLÖTE

27. OKTOBER 2024, PFAUEN

WINTER-SCHLAF

2. MÄRZ 2025, PFAUEN

PODIUMSGESPRÄCHE

DIE SCHWEIZ, DAS HERZ EUROPAS?

28. MAI 2025, PFAUEN

SCHAFFT SICH DIE DEMOKRATIE SELBST AB?

18. JUNI 2025, PFAUEN

EINLADUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

EINLADUNGEN

WHITNEY MUSEUM OF
AMERICAN ART, NEW YORK
DEATHBED
VON TRAJAL HARRELL &
SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH DANCE
ENSEMBLE
INSZENIERUNG: TRAJAL HARRELL
4.–6. OKTOBER 2024

HAMBURGER THEATER FESTIVAL
**DIE
SCHMUTZIGEN
HÄNDE**
VON JEAN-PAUL SARTRE
INSZENIERUNG: JAN BOSSE
2.–3. MAI 2025

INTERNATIONALE
MAIFESTSPIELE WIEßBADEN
BLUTSTÜCK
NACH DEM ROMAN VON
KIM DE L'HORIZON
INSZENIERUNG: LEONIE BÖHM
7.–8. MAI 2025

MÜLHEIMER THEATERTAGE
STAUBFRAU
VON MARIA MILISAVLJEVIĆ
INSZENIERUNG: ANNA STIEPANI
11.–12. MAI 2025

WIENER FESTWOCHEN
ROBIN HOOD
VON MOVED BY THE MOTION
INSZENIERUNG: WU TSANG
13.–15. JUNI 2025

AUTOR:INNENTHEATERTAGE BERLIN
**FRAU
YAMAMOTO IST
NOCH DA**
VON DEA LOHER
INSZENIERUNG: JETTE STECKEL
17.–18. JUNI 2025

AUSZEICHNUNGEN

STÜCK DES JAHRES
**FRAU
YAMAMOTO IST
NOCH DA**
INSZENIERUNG: JETTE STECKEL
TEXT: DEA LOHER
THEATER HEUTE-UMFRAGE 2025

NACHWUCHSREGISSEURIN
DES JAHRES
ANNA STIEPANI
INSZENIERUNG: STAUBFRAU
THEATER HEUTE-UMFRAGE 2025

EINLADUNGEN MÜLHEIMER
THEATERTAGE
**FRAU
YAMAMOTO IST
NOCH DA**
INSZENIERUNG: JETTE STECKEL
TEXT: DEA LOHER
MAI 2025
(KONNTE AUFGRUND DER
TECHNISCHEN KOMPLEXITÄT
DES BÜHNENBILDS AM
FESTIVAL NICHT GEZEIGT WERDEN.)

MÜLHEIMER DRAMATIKPREIS 2025
**FÜR MARIA
MILISAVLJEVIĆ**
STAUBFRAU
MAI 2025

PUBLIKUMSPREIS DER MÜLHEIMER
THEATERTAGE
STAUBFRAU
INSZENIERUNG: ANNA STIEPANI
TEXT: MARIA MILISAVLJEVIĆ
MAI 2025

KLIMABILANZ 2024 / 2025

ANPASSUNG DER FÖRDERKRITERIEN DER STADT ZÜRICH

Die Stadt Zürich hat sich das Ziel gesetzt, die direkten Emissionen bis 2040 auf Netto-Null zu bringen und die indirekten Emissionen um 30 % pro Person gegenüber 1990 zu senken. Im Kulturleitbild 2024-2027 ist erstmals definiert, dass die Kulturförderung einen Beitrag zum Erreichen des Klimaziels bei den subventionierten Institutionen einfordern soll. Die subventionierten Kulturbetriebe werden dafür von der Stadt mit Beratungsangeboten unterstützt, um herauszufinden, wo ihre Hebel zur Emissions-senkung liegen.

KLIMABILANZ ALS GRUNDLAGE FÜR MASSNAHMENDEFINITION

Für die Spielzeit 2024/25 hat das Schauspielhaus Zürich mit Unterstützung von Carbotech¹ erneut eine Klimabilanz erstellt. Für die Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 wurden zwar bereits erste Bilanzen erarbeitet, diese waren jedoch weniger detailliert und eignen sich daher nicht für einen Vergleich mit der aktuellen Erhebung.

Der Schwerpunkt der Berichtsspielzeit lag darauf, die Klimabilanz um weitere notwendige Kategorien zu erweitern und die Angaben in einigen Bereichen zu vervollständigen. In der Spielzeit 2025/26 soll zusätzlich die Kategorie «Geschäftsreisen» aufgenommen werden, um eine solide Basis für zukünftige Vergleichswerte zu schaffen. Gleichzeitig treibt das Schauspielhaus Zürich die Verankerung von Nachhaltigkeit im Betrieb weiter voran.

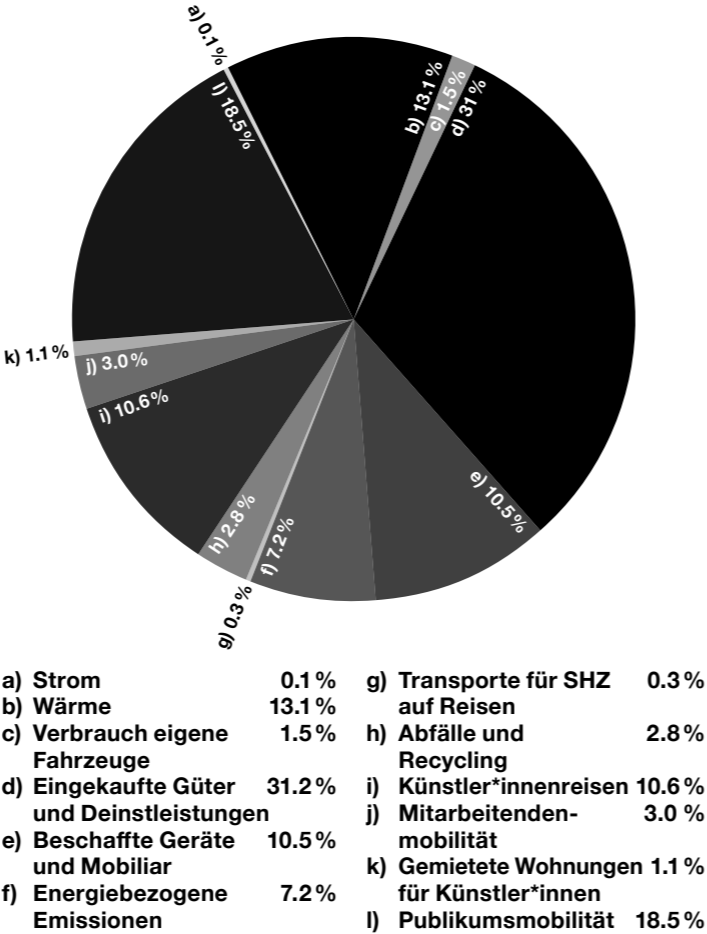
Ziel der vorliegenden Klimabilanzierung war es, die ökologischen Hotspots des Schauspielhauses Zürich zu identifizieren. Darauf aufbauend sollen konkrete Massnahmen entwickelt werden, um die Treibhausgasemissionen langfristig zu reduzieren.

KLIMA-EMISSIONEN² DES SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH IN DER SPIELZEIT 2024/25

Das Schauspielhaus Zürich hat in der Berichtsspielzeit 1 972t CO₂-Äquivalente ausgestossen. Die Emissionen pro Zuschauer*in liegen somit bei 17 kg CO₂-Äquivalente. Rund 85 % der CO₂-Äquivalente entstehen aus der Geschäftstätigkeit des Schauspielhauses (d.h. alles ausser Strom, Wärme und der Verbrauch der eigenen Fahrzeuge). Mit diesen Werten liegt das Schauspielhaus innerhalb des Bereichs, den Carbotech von Kulturbetrieben kennt, die hinsichtlich Grösse und Anzahl Mitarbeitenden mit dem Schauspielhaus vergleichbar sind.

KLIMA-EMISSIONEN NACH KATEGORIE

Verbrauch der Klima-Emissionen im Verhältnis zueinander in der Spielzeit 2024/25. Der Totalverbrauch liegt bei 1 972t CO₂-Äquivalenten.



ERLÄUTERUNGEN ZU DEN ERFASSTEN KATEGORIEN

Energie

Der Strom- und Wärmeverbrauch wurde in der laufenden Spielzeit – soweit diese Daten bereits erhältlich waren – auch für die gemieteten Wohnungen und Lagerflächen ergänzt. Die Abteilung Facility Management arbeitet eng mit den Elektrizitätswerken der Stadt Zürich zusammen und setzt jährliche Reduktionsziele. Die fest installierte Gebäudebeleuchtung des Schauspielhaus-Bereichs im Schiffbau wurde mit LED-Leuchten ersetzt. Das Schauspielhaus bezieht Naturstrom und wärmt im Schiffbau mit Fernwärme. Im Pfauen wird noch mit Erd- und Biogas geheizt, aber seit Januar 2025 ist nur noch einer von zwei Heizkesseln abwechselungsweise in Betrieb, was für die Wärmeerzeugung ausreichend ist und den Effekt hat, dass der Strom- und Wärmeverbrauch reduziert wird.

Energiebezogene Emissionen

Diese Emissionen entstehen bei der Herstellung von Brennstoffen oder Kraftstoffen, sowie dem Transport zum Verbrauchsort. Energiebezogene Emissionen sind somit indirekte Emissionen und entstehen automatisch mit der Erzeugung von Energie und werden auch in Klimabilanzen ausgewiesen.

Eingekaufte Güter und Dienstleistungen

Unter «Eingekaufte Güter und Dienstleistungen» werden Materialien für die Produktion von Bühnen- und Kostümbildern gezählt (wie Holz, Metall, Textilien, Kunststoffe und weitere Materialien). Des Weiteren werden die Lebensmittel für die Kantinen und die Publikumsgastronomie an beiden Standorten in diese Kategorie eingerechnet, zudem auch Drucksachen und Dienstleistungen, wie z.B. externe Reinigung und Unterhaltsarbeiten. Die Materialien und Dienstleistungen werden in der Berichtsspielzeit vollständig und kostenbasiert dargestellt, während diese in der Spielzeit 2022/23 nur teilweise berücksichtigt wurden. Bei den Lebensmitteln werden für 2024/25 die Werte des effektiven Einkaufs berücksichtigt, im Gegensatz zur ersten Klimabilanz, bei der lediglich die Anzahl verkaufter Menüs (Fleisch/Vegetarisch) in die Klimabilanz eingeflossen sind.

Publikums- und Mitarbeitenden-Mobilität

Die Publikums- und Mitarbeitenden-Mobilität wurde für den aktuellen Bericht mit Hilfe von Umfragen ermittelt und zeigt daher in der Berichtsspielzeit ein genaueres Bild als dies in der Vergangenheit möglich war.

Beim Publikum sorgten die Autofahrer*innen für den höchsten Emissionsanteil, obwohl nur ein kleiner Anteil der Gäste dieses Verkehrsmittel nutzt. Das liegt am hohen Emissionsfaktor von Autos: Die 15 % der Zuschauer*innen, die mit dem Auto anreisen, verursachen rund 67 % der Emissionen der Publikums-Mobilität, während der Grossteil des Publikums (80 %), der den ÖV benutzt, lediglich 15 % dieser Emissionen ausmacht.

Künstler*innenmobilität

Hier werden sowohl die Reisen und Unterkünfte für Schauspielhaus-Inszenierungen während Gastspielen abgebildet, als auch die Werte, die anfallen für Gastkünstler*innen, die nicht in Zürich wohnhaft sind und daher zu Proben und Vorstellungen anreisen und untergebracht werden müssen. Die Künstler*innenmobilität ist aufgrund des Wegfalls des Tourings³ im Vergleich zu den Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 gesunken.

Transporte für Schauspielhaus auf Reisen

In dieser Kategorie werden Transporte von Bühnenbildern, Requisiten, Kostümen und technischem Equipment erfasst, die für Gastspiele der Schauspielhaus-Inszenierungen auf Reisen mitgenommen werden.

Gemietete Wohnungen für Künstler*innen

Diese Kategorie wurde in der laufenden Spielzeit neu erfasst.

Beschaffte Geräte und Mobiliar

Diese Kategorie umfasst IT-Geräte und eingekauftes Mobiliar. Dieser Wert wurde für die Berichtsspielzeit erstmals genauer erfasst.

Abfälle & Recycling

In diesem Bereich wurden erstmals die Gewichtswerte der Abfälle und rezykliertem Material berücksichtigt, was die Genauigkeit der Erhebung deutlich erhöht. In der Vergangenheit wurden jeweils kostenbasierte Werte für die Erfassung verwendet.

HANDLUNGSFELDER

Die Handlungsfelder des Schauspielhauses sind insbesondere in den Bereichen «Eingekaufte Güter und Dienstleistungen», «Mobilität», «Wärmeverbrauch» und «Beschaffte Geräte und Mobiliar» zu verorten.

Bevor die entsprechenden Handlungsfelder konkret angegangen werden können, muss der Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit im Betrieb weiter verankert werden, was aufgrund der beiden sehr kurz aufeinanderfolgenden Intendanzwechsel und den damit zusammenhängenden Aufgaben nicht möglich war. Das erklärte Ziel am Schauspielhaus ist es, mit der nun detaillierten Klimabilanz eine Grundlage zu schaffen, um die Kategorien besser miteinander zu vergleichen und die Wirkung der zu definierenden Massnahmen regelmässig zu überprüfen.

¹ Spezialist*innen im Bereich Umwelt- und Nachhaltigkeitsberatung

² Treibhausgasemissionen

³ Internationale Tourneen von Schauspielhaus-Produktionen

BERICHT DER KAUFMÄNNISCHEN DIREKTION LAGEBERICHT 2024 / 2025

RÜCKBLICK UND JAHRESERGEBNIS

Die Interimsspielzeit 2024/25 stand ganz im Zeichen des Übergangs und der Konsolidierung. Unter der Leitung von Uli Khuon gelang es, das Schauspielhaus Zürich in einer herausfordernden Phase organisatorisch zu stabilisieren und künstlerisch neu zu beleben. Mit einem vielseitigen, qualitativ hochstehenden Programm und einem intensivierten Spielbetrieb konnten zahlreiche Zuschauer*innen zurückgewonnen werden.

Vor allem im Schiffbau konnte in der Spielzeit 2024/25 deutlich mehr gespielt werden. Das Programm umfasste insgesamt neun Premieren, wobei auch die Schiffbau-Matchbox nach einem längeren Unterbruch wieder mit drei Uraufführungen bespielt wurde. Daneben waren mehrere Gastspiele und Sonderformate zu sehen. Für den Pfauen waren zehn Premieren vorgesehen. Leider konnten zwei Produktionen nicht stattfinden und mussten durch ein Alternativprogramm ersetzt werden. Anstelle einer Neuproduktion von René Pollesch, der im Frühling 2024 überraschend verstorben war, konnte eine seiner letzten Arbeiten vom Deutschen Theater Berlin nach Zürich geholt werden. Auch von Regisseur Thom Luz konnte anstelle einer Neuproduktion ein Gastspiel aus Basel gezeigt werden, zusätzlich entstand mit SEX MIT TED CRUZI!, einem Stoff von Lukas Bärfuss, eine kleinere Produktion für die Pfauenbühne.

Die Jahresrechnung 2024/25 schliesst mit einem Gewinn von CHF 26 531 (Vorjahr CHF 23 508). Auch der Betriebsertrag lag mit CHF 48.56 Mio. leicht über dem Vorjahr. Trotz der hohen betrieblichen Belastung durch die zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Intendanzwechsel gelang es dank vorsichtiger Budgetierung, wirksamem Kostenmanagement und grossem Engagement aller Mitarbeitenden, die Finanzen des Schauspielhauses im Gleichgewicht zu halten.

Spielzeiten mit einem anstehenden Intendanzwechsel sind auch organisatorisch sehr anspruchsvoll. Während das Team um Uli Khuon mit grosser Umsicht und Engagement die laufende Spielzeit gestaltete, bereiteten sich die neu gewählten Co-Intendant*innen Pinar Karabulut und Rafael Sanchez mit einem stetig wachsenden Team intensiv auf ihre erste Saison am Schauspielhaus Zürich vor. Diese Doppelbelastung durch zwei gleichzeitig am Haus arbeitende Intendanten erforderte grossen Einsatz aller Abteilungen des Hauses.

ZUSCHAUER*INNENZAHLEN

Insgesamt besuchten 118 718 Personen die 508 Veranstaltungen auf den Bühnen im Pfauen und im Schiffbau (im Vorjahr 94 800 Besucher*innen bei 418 Veranstaltungen), was einer Steigerung von rund 25 % entspricht. Die durchschnittliche Auslastung über alle Bühnen lag bei 60 % (Vorjahr 53 %).

Im Pfauen besuchten 93 476 Personen die Vorstellungen. Damit stieg die Auslastung von 48 % auf 56 %. Im Schiffbau erreichten die Halle (76 %) und die Box (77 %) wieder sehr gute Auslastungswerte, während die Matchbox mit 95 % nahezu durchgehend ausverkauft war.

Produktionen des Schauspielhauses waren zudem auf zahlreichen Gastspielen im In- und Ausland zu sehen, unter anderem in Hamburg, Wien, Berlin, New York, Wiesbaden und Mülheim. Insgesamt fanden 18 Gastspielvorstellungen mit 5 592 Zuschauer*innen statt.

EINNAHMEN

Die Stadt Zürich unterstützte das Schauspielhaus weiterhin grosszügig mit Betriebsbeiträgen, die gemäss Subventionsvertrag der Teuerung angepasst und auf CHF 40.14 Mio. erhöht wurden.

Die Ticketeinnahmen stiegen dank höheren Zuschauer*innenzahlen und auch als Folge eines neuen Preissystems auf CHF 4.43 Mio., nach CHF 3.24 Mio. im Vorjahr.

Als Folge einer strategischen Schwerpunktverlagerung gingen die Einnahmen aus Gastspielen und Koproduktionen in der Berichtspielzeit auf CHF 0.32 Mio. zurück (Vorjahr CHF 1.1 Mio.). Der Fokus lag während der Spielzeit 2024/25 bewusst auf den Aufführungen in Zürich und der Wiedergewinnung des lokalen Publikums – eine Entscheidung, die sich mit Blick auf die stark gestiegenen Zuschauer*innenzahlen als richtig erwies. Die entsprechenden Einnahmeausfälle konnten mit den Mehreinnahmen aus dem Ticketverkauf vor Ort mehr als kompensiert werden.

Sponsoring und Fundraising blieben mit Einnahmen in der Höhe von CHF 1.53 Mio. stabil. Das Schauspielhaus dankt seinen Hauptpartnerinnen Zürcher Kantonalbank und Migros Kulturprozent sowie den zahlreichen Förderstiftungen und privaten Gönner*innen für ihre wertvolle Unterstützung. Dank des Engagements zahlreicher Stiftungen und der Zuwendungen

privater Gönner*innen konnten das «Junge Programm», Gastspiele, Vermittlungsangebote, Lesungen und Publikumsdiskussionen durchgeführt werden. Einen Unterstützungsbeitrag erhielt das Schauspielhaus Zürich von der Baugarten Zürich für die nötige Erneuerung der Obermaschinerie in der Schiffbau-Halle. Zurzeit befindet sich das Projekt in der Planungs- und Vorbereitungsphase, die Umsetzung wird in zwei Etappen im Sommer 2026 und Sommer 2027 stattfinden.

AUSGABEN

Die Steuerung der Aufwendungen blieb auch 2024/25 ein zentrales Thema der Geschäftsleitung. Der Personalaufwand stieg leicht auf CHF 34.98 Mio. (Vorjahr CHF 34.25 Mio.), insbesondere aufgrund der Teuerung und der Mehrarbeit im Zusammenhang mit dem Intendanzwechsel.

Der übrige betriebliche Aufwand erhöhte sich auf CHF 4.98 Mio. (Vorjahr CHF 4.24 Mio.), eine Folge verstärkter Kommunikations- und Marketingmassnahmen zur Publikumsrückgewinnung und der Erarbeitung eines neuen Erscheinungsbildes im Hinblick auf den Start der neuen Intendanz.

INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr wurden CHF 1.09 Mio. investiert, vor allem in technische Anlagen, Bühnenausstattung und nachhaltige Gebäudemassnahmen. Zu den grösseren Investitionen zählten Modernisierungen in der Licht- und Videotechnik sowie bauliche Anpassungen im Pfauen-Foyer. Die Abschreibungen sanken von CHF 1.25 Mio. im Vorjahr auf CHF 1.04 Mio. im Berichtsjahr.

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte das Schauspielhaus Zürich in der Berichtspielzeit 244.9 Vollzeitstellen. Darunter befanden sich 6 Ausbildungsplätze in den Bereichen Veranstaltungstechnik, Requisite und Theatermalerei. Zusätzlich waren 286 Gastkünstler*innen und 39 Statist*innen in die Produktionen eingebunden.

DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Das Schauspielhaus verfügt über ein implementiertes Risikomanagementsystem, das laufend überprüft und angepasst wird. Die aktuelle Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung und den Finanz- und Auditausschuss vorbereitet und vom Verwaltungsrat am 26. Juni 2025 verabschiedet. Besonders berücksichtigt wurden Risiken im Zusammenhang mit dem Intendanzwechsel und der Entwicklung der Besucher*innenzahlen.

AKTIONARIAT

Das Aktienkapital der Schauspielhaus Zürich AG beträgt unverändert CHF 1.5 Mio. und setzt sich zusammen aus 3 000 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 500. Die Stadt Zürich (37.7 %) und der Kanton Zürich (13.3 %) halten gemeinsam die Aktienmehrheit von 51 %. Die restlichen 49 % befinden sich im Streubesitz mit Anteilen von jeweils unter 4 %.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die Spielzeit 2024/25 konnte mit einem ausgeglichenen finanziellen Ergebnis abgeschlossen werden. Die finanzielle Lage der Schauspielhaus Zürich AG ist dank der grosszügigen Subventionen, die jährlich der Teuerung angepasst werden, weiterhin stabil.

Die deutliche Steigerung der Zuschauer*innenzahlen während der Interimsintendanz von Uli Khuon zeigt, dass das Haus auf dem richtigen Weg ist. Die weitere Rückgewinnung des Publikums und die Steigerung der Auslastungszahlen bleibt neben der künstlerischen Neupositionierung aber eine zentrale Aufgabe der neuen Intendanz von Pinar Karabulut und Rafael Sanchez.

ZUSCHAUER*INNEN- STATISTIKEN SPIELZEIT 2024/2025

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
PFAUEN				PFAUEN-KAMMER			
PREMIEREN				PREMIEREN			
Frau Yamamoto ist noch da	18	6 855	381	#Byebitch	7	326	47
Liebe, einfach ausserirdisch	12	4 961	413	Jugendclub 1: Leon C.,	4	223	56
Prima Facie	22	6 084	277	Ein geiles Leben!?			
König Lear	20	6 348	317	Jugendclub 2: Kleine Masse	4	204	51
Die Rote Zora und ihre Bande	29	12 316	425	Jugendclub 3: True Colours	4	224	56
Die schmutzigen Hände	23	9 372	407	(Viertel ab Blau)			
Die kleine Meerjungfrau	21	13 631	649	Show Up – Die lange Nacht	3	224	75
Romeo & Julia	15	6 398	427	der Assistierenden			
Die Vögel	14	3 114	222	WIEDERAUFNAHMEN			
Robin Hood	19	6 132	323	Hans Schleif	4	136	34
Sex mit Ted Cruz!	5	1 045	209	Kaltschweiss	2	92	46
WIEDERAUFNAHMEN							
Biedermann und die Brandstifter	5	964	193	TOTAL PREMIEREN UND	28	1 429	51
Blutstück	3	500	167	WIEDERAUFNAHMEN			
TOTAL PREMIEREN UND	206	77 720	377	ANDERE VERANSTALTUNGEN			
WIEDERAUFNAHMEN				Offene Bühne	7	530	76
GASTSPIELE				Enterspaces: Schwarze	2	53	27
Peiden	5	1 242	248	Theatertexte			
Maggie the Cat	3	869	290	Lasst uns reden!	1	19	19
Zack. Eine Sinfonie	2	359	180	TOTAL	10	602	60
Mein Name sei Gantenbein	2	1 233	617	ANDERE VERANSTALTUNGEN			
Das irdische Leben	3	525	175				
Der Zauberberg	2	1 231	616	TOTAL KAMMER	38	2 031	53
Fräulein Else	2	659	330	(AUSLASTUNG 91 %)			
TOTAL GASTSPIELE	19	6 118	322				
ANDERE VERANSTALTUNGEN							
Lesungen Pfauen¹	12	3 113	259				
Lass uns n' Wunder sein	4	1 340	335				
Poetry Slam Pfauen	4	947	237				
ZKO im Pfauen	2	1 378	689				
Podiumsgespräch	2	242	121				
Andere	8	2 618	327				
TOTAL	32	9 638	301				
ANDERE VERANSTALTUNGEN							
TOTAL PFAUEN	257	93 476	364				
(AUSLASTUNG 56 %)							

¹ Die Lesungen sind unter Specials auf S. 52 aufgelistet

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
SCHIFFBAU-HALLE				SCHIFFBAU-MATCHBOX			
PREMIEREN				PREMIEREN			
Also sprach Zarathustra	13	3 226	248	Doktor Spielrein	28	544	19
Louise	12	4 028	336	Staubfrau	21	1 061	51
TOTAL PREMIEREN	25	7 254	290	Halluzinationen	16	1 028	64
ANDERE VERANSTALTUNGEN				Theaterjahr: 4Real	3	160	53
Klassenstunde	4	124	31	TOTAL PREMIEREN	68	2 793	41
Poetry Slam im Schiffbau	1	520	520	ANDERE VERANSTALTUNGEN			
Lesungen Halle¹	1	81	81	Lesung Matchbox¹	1	67	67
TOTAL	6	725	121	TOTAL	1	67	67
ANDERE VERANSTALTUNGEN				ANDERE VERANSTALTUNGEN			
TOTAL HALLE	31	7 979	257	TOTAL MATCHBOX	69	2 860	41
(AUSLASTUNG 76 %)				(AUSLASTUNG 95 %)			
SCHIFFBAU-BOX				ANDERE SPIELOORTE			
PREMIEREN				PREMIEREN			
Die Verwandlung	20	3 617	181	#Byebitch Klassenzimmer	35	733	21
Die Frauen von Trachis	16	2 345	147	TOTAL PREMIEREN	35	733	21
Heartship	11	1 277	116	ANDERE VERANSTALTUNGEN			
Unboxing	14	2 213	158	Schiffbau-Fest²	1	528	528
TOTAL PREMIEREN	61	9 452	155	Schau und Spiel im Haus	4	88	22
GASTSPIELE				TOTAL	5	616	123
Writers' Room	5	594	119	ANDERE VERANSTALTUNGEN			
Tambourines	3	543	181	TOTAL ANDERE SPIELOORTE	40	1 349	34
TOTAL GASTSPIELE	8	1 137	142	(AUSLASTUNG 95 %)			
ANDERE VERANSTALTUNGEN				G E S A M T T O T A L	508	118 718	234
Lesungen Box	4	434	109				
TOTAL	4	434	109				
ANDERE VERANSTALTUNGEN							
TOTAL BOX	73	11 023	151				
(AUSLASTUNG 77 %)							

² Erfasst sind die Besucher*innenzahlen für Workshops, Lesungen und Führungen. Besucher*innen, die lediglich zum Fest kamen, wurden nicht erfasst

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Angebote/Klassen	Anzahl Besucher*innen
SCHAUSPIELHAUS AUF REISEN				STATISTIK KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG THEATER & SCHULE		
Die schmutzigen Hände Hamburg, Hamburger Theater Festival, Thalia-Theater	2	1 631	816	ANGEBOT LET'S MEET! Teacher in crime	1 6 3	28 15 60
Robin Hood Wien, Wiener Festwochen Volkstheater Wien	3	1 485	495	Partnerklassen Führungen Weiterbildungen für Lehrpersonen Welcome to Theater (wöchentlich stattfindender Kurs)	3 16 1 je 16 Kinder	60 289 13
Frau Yamamoto ist noch da Berlin, Autor:innentheatertage Deutsches Theater	2	1 054	527	Premierenklassen Doppelspiel Zukunftstag	4 5 1	80 50 34
Deathbed New York, Exhibition: Edges of Ailey Whitney Museum of American Art	6	601	100	VORSTELLUNGSBESUCHE Stadtzürcher Klassen Kantonale Klassen Ausserkantonale Klassen Ausländische Klassen	170 229 52 2	3 822 4 633 1 026 21
Blutstück Wiesbaden, Internationale Maifest- spiele, Hessisches Landestheater	2	355	178	INSZENIERUNGSBEZOGENE WORKSHOPS Städtische Klassen Kantonale Klassen Ausserkantonale Klassen	52 47 2	1 188 1 002 40
Staubfrau Mülheim, Mülheimer Theatertage Theater an der Ruhr	2	346	173			
Jugendclub 3: True Colours (Viertel ab Blau) Bern, Spiilplätz, Dampfzentrale	1	120	120			
TOTAL	18	5 592	311			

**ZUSÄTZLICH
AUSSERHALB DER STATISTIK**

FÜHRUNGEN			
Öffentliche Führungen	16	97	6
Private Führungen	8	169	21
TOTAL	24	266	11

BILANZ

AKTIVEN	Anhang	31.7.25 CHF	31.7.24 CHF
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel	A	10 113 687	11 170 488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B	131 586	77 651
Übrige kurzfristige Forderungen		524 779	534 021
Vorräte		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	C	1 248 677	1 551 987
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		12 018 730	13 334 148
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	D	0	14 414
Beteiligungen	E	3 000 000	3 000 000
Sachanlagen	F	3 602 124	3 521 320
Immaterielle Werte	G	61 256	95 422
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		6 663 380	6 631 156
TOTAL AKTIVEN		18 682 110	19 965 304
PASSIVEN			
FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H	866 006	796 168
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	I	4 193 641	4 524 757
Passive Rechnungsabgrenzungen	J	1 603 571	1 688 728
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		6 663 218	7 009 653
Fonds			
Rückstellungen	K L	269 442 9 102 275	879 372 9 455 636
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		9 371 717	10 335 008
TOTAL FREMDKAPITAL		16 034 935	17 344 661
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital		1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Gewinnreserve			
Gesetzliche Gewinnreserve im engeren Sinn		301 175	300 000
Freiwillige Gewinnreserve	M	819 469	797 135
Jahresgewinn/-verlust		26 531	23 508
TOTAL EIGENKAPITAL		2 647 175	2 620 643
TOTAL PASSIVEN		18 682 110	19 965 304

ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSERTRAG	Anhang	1.8.24-31.7.25 CHF	1.8.23-31.7.24 CHF
Beitrag Stadt Zürich		40 138 605	39 607 500
Beitrag Gemeinnütziger Fonds		0	515 000
Vorstellungseinnahmen	N	4 425 959	3 242 919
Abstecher / Koproduktionen		315 540	1 106 245
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge		1 526 513	1 540 140
Betriebliche Nebenerträge		2 149 787	2 202 319
TOTAL BETRIEBSERTRAG		48 556 404	48 214 123
BETRIEBSAUFWAND			
Ausstattungskosten		-1 100 757	-1 294 138
Tantiemen		-481 813	-354 027
Gastspiele und andere Veranstaltungen		-525 399	-501 403
Personalaufwand	O	-34 975 251	-34 248 288
Mietaufwand		-6 365 026	-6 139 804
Übriger betrieblicher Aufwand	P	-4 983 555	-4 239 650
Abschreibungen		-1 039 722	-1 253 509
Veränderung Rückstellungen	Q	1 000 000	-188 565
TOTAL BETRIEBSAUFWAND		-48 471 523	-48 219 384
BETRIEBLICHES ERGEBNIS		84 881	-5 261
Finanzertrag		43 229	70 864
Finanzaufwand		-101 579	-42 095
JAHRESGEWINN / -VERLUST		26 531	23 508

GELDFLUSSRECHNUNG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

GESCHÄFTSBEREICH	1.8.24-31.7.25 CHF	1.8.23-31.7.24 CHF
Jahresgewinn/-verlust	26 531	23 508
Abschreibungen	1 039 722	1 253 509
Veränderung Rückstellungen	-353 361	240 692
Veränderung Fonds	-609 930	-763 750
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-53 935	245 907
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	9 242	-19 303
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	303 310	-541 428
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69 838	-188 719
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-331 116	263 584
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-85 157	-171 691
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	15 144	342 309
INVESTITIONSBEREICH		
Investition Sachanlagen	-968 781	-1 219 072
Investition Immobilien	-101 378	-90 925
Investition immaterielle Anlagen	-16 200	-39 487
Desinvestition Finanzanlagen	14 414	785 586
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1 071 945	-563 898
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	-1 056 801	-221 589
LIQUIDITÄTSNACHWEIS		
Anfangsbestand	11 170 488	11 392 077
Endbestand	10 113 687	11 170 488
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	-1 056 801	-221 589

1. GRUNDSÄTZE	2. DETAILS ZUR JAHRESRECHNUNG																
ALLGEMEIN Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.	A) FLÜSSIGE MITTEL Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck-, Bankguthaben und Festgeldanlagen.																
VORRÄTE Vorräte werden nicht erfasst, da es sich grösstenteils um Verbrauchsmaterial mit einer hohen Lagerumschlagshäufigkeit handelt. Das Verbrauchsmaterial wird jeweils bei der Anschaffung vollständig als Aufwand erfasst und in der Bilanz mit einem Pro-Memoria-Franken ausgewiesen.	B) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN <table><tr><td></td><td>31.07.25 CHF</td><td>31.07.24 CHF</td></tr><tr><td>Gegenüber Dritten</td><td>142 186</td><td>71 314</td></tr><tr><td>Gegenüber Beteiligten und Organen</td><td>0</td><td>11 337</td></tr><tr><td>Delkredere</td><td>-10 600</td><td>-5 000</td></tr><tr><td>TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</td><td>131 586</td><td>77 651</td></tr></table>			31.07.25 CHF	31.07.24 CHF	Gegenüber Dritten	142 186	71 314	Gegenüber Beteiligten und Organen	0	11 337	Delkredere	-10 600	-5 000	TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	131 586	77 651
	31.07.25 CHF	31.07.24 CHF															
Gegenüber Dritten	142 186	71 314															
Gegenüber Beteiligten und Organen	0	11 337															
Delkredere	-10 600	-5 000															
TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	131 586	77 651															
UMSATZLEGUNG Vorstellungseinnahmen werden als Umsatz verbucht, wenn die Vorstellungen abgerechnet werden bzw. wenn diese schon stattgefunden haben. Alle Vorstellungen, welche in der Spielzeit 2024/25 stattgefunden haben, werden zeitnah abgerechnet und in der entsprechenden Periode erfasst.	C) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN <table><tr><td>Gegenüber Dritten</td><td>617 832</td><td>466 066</td></tr><tr><td>Gegenüber Beteiligten und Organen</td><td>35 220</td><td>549 144</td></tr><tr><td>Produktionen nächste Spielzeit</td><td>595 625</td><td>536 777</td></tr><tr><td>TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</td><td>1 248 677</td><td>1 551 987</td></tr></table>		Gegenüber Dritten	617 832	466 066	Gegenüber Beteiligten und Organen	35 220	549 144	Produktionen nächste Spielzeit	595 625	536 777	TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	1 248 677	1 551 987			
Gegenüber Dritten	617 832	466 066															
Gegenüber Beteiligten und Organen	35 220	549 144															
Produktionen nächste Spielzeit	595 625	536 777															
TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	1 248 677	1 551 987															
SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE WERTE Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden linear abgeschrieben. In einzelnen Fällen können Anlagen mit einer Einmalabschreibung auf Null abgeschrieben werden, beispielsweise bei einer Finanzierung über Drittmittel oder über Rückstellungen.	D) FINANZANLAGEN <table><tr><td>Arbeitgeberbeitragsreserven</td><td>0</td><td>14 414</td></tr><tr><td>TOTAL FINANZANLAGEN</td><td>0</td><td>14 414</td></tr></table> <p>Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden bei der Pensionskasse Stadt Zürich angelegt und es besteht kein Verwendungsverzicht. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 beträgt 121.3%</p>		Arbeitgeberbeitragsreserven	0	14 414	TOTAL FINANZANLAGEN	0	14 414									
Arbeitgeberbeitragsreserven	0	14 414															
TOTAL FINANZANLAGEN	0	14 414															
	E) BETEILIGUNGEN <table><tr><td>Schiffbau Immobilien AG (Zürich)</td><td>3 000 000</td><td>3 000 000</td></tr><tr><td>Beteiligungsquote (Kapital- und Stimmenanteil)</td><td>33%</td><td>33%</td></tr></table> <p>Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, den Bau, die Vermietung, die Verwaltung und den Verkauf von Immobilien.</p>		Schiffbau Immobilien AG (Zürich)	3 000 000	3 000 000	Beteiligungsquote (Kapital- und Stimmenanteil)	33%	33%									
Schiffbau Immobilien AG (Zürich)	3 000 000	3 000 000															
Beteiligungsquote (Kapital- und Stimmenanteil)	33%	33%															

F) SACHANLAGEN	31.7.25 CHF	31.7.24 CHF
Betriebseinrichtungen	18 320 204	17 740 466
Wertberichtigung Betriebs- einrichtungen	-15 578 186	-15 281 862
Anlagen im Bau	469 361	694 303
TOTAL BETRIEBSEINRICHTUNGEN	3 211 379	3 152 907
Immobilien	7 393 484	7 436 686
Wertberichtigung Immobilien	-7 183 607	-7 147 763
Offene Bauprojekte	180 868	79 490
TOTAL IMMOBILIEN	390 745	368 413
TOTAL SACHANLAGEN	3 602 124	3 521 320

G) IMMATERIELLE WERTE

Immaterielle Werte	768 516	752 315
Wertberichtigung immaterielle Werte	-707 260	-656 893
TOTAL IMMATERIELLE WERTE	61 256	95 422

H) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
Gegenüber Dritten	747 307	718 026
Gegenüber Beteiligten und Organen	118 699	78 142
TOTAL VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	866 006	796 168

I) ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Gegenüber Dritten	2 788 685	3 057 145
Gegenüber Beteiligten und Organen	996 597	1 061 564
Gegenüber Personalvorsorgestiftung	408 359	406 048
TOTAL ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	4 193 641	4 524 757

J) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Gegenüber Dritten	1 293 465	1 394 351
Gegenüber Beteiligten und Organen	91 444	91 412
Gegenüber Beteiligungen	218 662	202 965
TOTAL PASSIVE RECHNUNGS- ABGRENZUNGEN	1 603 571	1 688 728

K) FONDS

Fonds für Schweizer Autoren	0	262 020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	0	347 910
Emil Oprecht-Fonds	269 442	269 442
TOTAL FONDS	269 442	879 372

Der Fonds für Schweizer Autoren und der Fonds für künstlerische Sonderaufgaben wurden im Geschäftsjahr 2024/25 aufgelöst und der Rückstellung für Grossprojekte (sonstige Rückstellungen) gutgeschrieben.

L) RÜCKSTELLUNGEN	31.7.25 CHF	31.7.24 CHF
Rückstellungen Personal- verpflichtungen	1 727 950	1 632 759
Rückstellungen für Gross- investitionen	2 828 623	2 628 623
Sonstige Rückstellungen	4 545 702	5 194 254
TOTAL RÜCKSTELLUNGEN	9 102 275	9 455 636

M) FREIWILLIGE GEWINNRESERVE

Ausgleichsfonds*	161 476	161 476
Beschlussmässige Reserven	657 993	635 659
TOTAL FREIWILLIGE GEWINNRESERVE	819 469	797 135

* Gewinne und Verluste werden gemäss Subventionsvertrag über den Ausgleichsfonds verrechnet.

N) VORSTELLUNGSEINNAHMEN	01.08.24–31.07.25 CHF	01.08.23–31.07.24 CHF
Vorstellungseinnahmen Pfauen	3 676 013	2 686 570
Vorstellungseinnahmen Schiffbau-Halle	297 366	338 855
Vorstellungseinnahmen Schiffbau-Box	336 756	185 862
Vorstellungseinnahmen	115 824	31 632
Übrige Spielorte		
TOTAL VORSTELLUNGS- EINNAHMEN	4 425 959	3 242 919

O) PERSONALAUFWAND

Künstlerisches Personal	-11 369 655	-11 480 590
Technisches Personal	-13 988 262	-13 305 293
Kaufmännisches Personal	-4 215 180	-3 972 744
Sozialleistungen	-5 119 170	-5 208 851
Übriger Personalaufwand	-282 984	-280 810
TOTAL PERSONALAUFWAND	-34 975 251	-34 248 288

P) ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

Betriebskosten Pfauen	-1 301 396	-1 222 966
Betriebskosten Schiffbau	-1 208 708	-1 182 314
Drucksachen und Werbung	-1 400 067	-857 776
Büro- und Verwaltungsaufwand	-631 103	-634 183
Diverser Betriebsaufwand	-442 281	-342 411
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	-4 983 555	-4 239 650

Q) VERÄNDERUNG ALLGEMEINE RÜCKSTELLUNGEN

Veränderung allgemeine Rückstellungen *	200 000	-188 565
Veränderung allgemeine Rück- stellungen (Intendanzwechsel) *	1 000 000	0
Veränderung Rückstellungen für Grossinvestitionen *	-200 000	0
TOTAL VERÄNDERUNG ALLGEMEINE RÜCKSTELLUNGEN	1 000 000	-188 565

* positive Zahl = Auflösung, negative Zahl = Bildung

3. WEITERE ANGABEN		
NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN	01.08.24–31.07.25 CHF	01.08.23–31.07.24 CHF
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	1 315 218	1 366 825
HONORAR REVISIONSSTELLE		
Revisionsdienstleistungen	43 132	43 132
Andere Dienstleistungen	4 865	6 480
TOTAL HONORAR	47 997	49 612

VERGÜTUNGEN AN VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG	
Die Vergütung belief sich im Berichtsjahr für den Verwaltungsrat auf gesamthaft CHF 53 673 und für die Geschäftsleitung auf total CHF 845 989. Die höchste Einzelentschädigung betrug CHF 284 000.	

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN	
Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 250.	

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	
Die Schauspielhaus Zürich AG unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.	

MIETVERTRÄGE		
Folgende Mietverhältnisse sind nicht innerhalb von 12 Monaten kündbar		
	jährliche Miete in CHF	Vertrag bis
Pfauen	3 730 442	31.01.27
Schiffbau Veloraum	3 996	31.10.27

VERWALTUNG KRANKENTAGGELDFONDS
Per 1. Januar 2009 wurde die Verwaltung des Krankentaggeldfonds von der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses Zürich an die Schauspielhaus Zürich AG übertragen. Da die Schauspielhaus Zürich AG nicht die Verfügungsmacht über die in der Tabelle ausgewiesenen Vermögenswerte hat, sind diese in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Schauspielhauses Zürich AG nicht ausgewiesen. Der Fonds wird durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geäufnet und die Auszahlungen erfolgen gemäss den reglementarischen Vorschriften. Bilanz und Erfolgsrechnung des Krankentaggeldfonds präsentieren sich wie folgt:

BILANZ		
AKTIVEN	31.7.25 CHF	31.7.24 CHF
Flüssige Mittel	1 837 381	329 551
Kurzfristige Festgeldanlage	0	1 500 000
Übrige kurzfristige Forderungen	4 267	14 323
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1 841 648	1 843 874
TOTAL AKTIVEN	1 841 648	1 843 874
PASSIVEN		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	320 261	308 778
TOTAL KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	320 261	308 778
Fondsvermögen	1 535 096	1 536 214
Jahresverlust	-13 709	-1 118
TOTAL EIGENKAPITAL	1 521 387	1 535 096
TOTAL PASSIVEN	1 841 648	1 843 874

ERFOLGSRECHNUNG		
BETRIEBSERTRAG	1.8.24-31.7.25 CHF	1.8.23-31.7.24 CHF
Beiträge	121 532	115 584
TOTAL BETRIEBSERTRAG	121 532	115 584
Reglementarische Leistungen	-141 594	-147 796
Verwaltungsaufwand	-1 081	-1 081
BETRIEBLICHES ERGEBNIS	-21 143	-33 293
Finanzertrag	7 528	32 262
Finanzaufwand	-94	-87
JAHRESVERLUST	-13 709	-1 118

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2024 / 2025

Gewinnvortrag	CHF 0
Jahresgewinn	26 531
<hr/>	
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	26 531
 Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:	
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve im engeren Sinn	1 327
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	25 204
<hr/>	
	26 531

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Juli 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die auf den Seiten 64-70 beigegefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATES FÜR DIE JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungs-

legungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

– gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

– beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

– ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG
Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alex Heber
Zugelassener Revisionsexperte

GESELLSCHAFTSORGANE UND DIREKTORIUM

VERWALTUNGSRAT	Eintritt
Markus Bachofen Rösner, Co-Präsident ¹	2017
Beate Eckhardt, Co-Präsidentin	2020
Stefan Mühlemann, Co-Präsident ²	2021
Prof. Dr. Ursula Amrein ³	2011
Rebekka Fässler ⁴	2021
Salome Grisard	2021
Alexandros Ioannidis ⁵	2022
Seraina Rohrer ³	2024
Urs Spinner ⁶	2019
David Schärer ⁴	2025

¹ bis zur Generalversammlung vom 21. Januar 2025
² ab der Generalversammlung vom 21. Januar 2025
³ vom Kanton Zürich abgeordnet
⁴ von der Stadt Zürich abgeordnet
⁵ von der Stadt Zürich abgeordnet als Personalvertreter
⁶ bis zur Generalversammlung vom 21. Januar 2025, von der Stadt Zürich abgeordnet

SEKRETARIAT DES VERWALTUNGSRATS

Bis zur Generalversammlung vom 21. Januar 2025:
Sherine Müller
Ab der Generalversammlung vom 21. Januar 2025:
Laura Steiner

DIREKTORIUM

Jannike Bartkowiak, Künstlerische Betriebsdirektorin (Mitglied der Geschäftsleitung)
Yuvviki Dioh, Agentin für Diversität
Eliza Girod, Referentin des Intendanten
Max Harms, Leiter Foyer & Empfang
David Heiligers, Co-Leiter Dramaturgie
Barbara Higgs, Leiterin Fundraising & Development
Peter Hüttenmoser, Kaufmännischer Direktor (Mitglied der Geschäftsleitung)
Uli Khuon, Intendant (Mitglied der Geschäftsleitung)
Paul Lehner, Leiter Werkstätten
Zora Maag, Leiterin Jugendclubs
Luisa Männel, Leiterin Marketing & Kommunikation
Sophia May, Koordination Ausstattung
Freddy Andrés Rodriguez, Leiter Publikumsservice
Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung Theater & Schule
Zora Schaad, Leiterin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Alina Schnüriger, Leiterin Personal
Anika Steinhoff, Co-Leiterin Dramaturgie
Anouk Wallerath, Referentin des Intendanten
Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor (Mitglied der Geschäftsleitung)
Hanne Wulff, Leiterin Kostüme & Maske

REVISIONSSTELLE KPMG AG

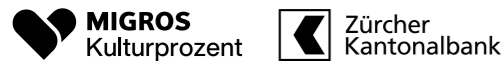
Stand 31. Juli 2025

DANKE

Wir danken unserer Subventionsgeberin, der Stadt Zürich, sowie dem Kanton Zürich und den Mitgliederkantonen der Interkantonalen Kulturlastenvereinbarung (ILV) Luzern, Uri, Zug und Aargau herzlich für ihre Unterstützung. Auch den Kantonen Schwyz, Nidwalden, und Obwalden danken wir für ihre Beiträge.



Wir danken unseren Partner*innen, Stiftungen, Sponsor*innen und Gönner*innen für ihr Engagement.



STIFTUNGEN & SPONSOR*INNEN

Baugarten Stiftung
Thomas und Doris Ammann Foundation
Ernst Göhner Stiftung
International Music & Art Foundation
D & K DubachKeller-Stiftung
Elisabeth Weber Stiftung
Stiftung Mercator Schweiz
K. S. Fischer Stiftung Hamburg
Else von Sick Stiftung
Luma Foundation
Pro Helvetia
René und Susanne Braginsky-Stiftung
Ingeborg Dénes-Muhr Stiftung
Hans F. Tellenbach Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
Jasema Stiftung
Bindella Santa Lucia Teatro

GÖNNER*INNEN

Förder Circle
Komplizen Klub
Pat*innen
Gesellschaft der Freundinnen und Freunde des Schauspielhauses (gfs)
Zürcher Theaterverein

OFFIZIELLE AUSSTATTER*INNEN

PKZ Men & Women
MAC Cosmetics
Optiker Zwicker
Falke AG
Ricola
südhang Weine
Schaefer AG
TARZAN Swiss Streetfashion

MEDIENPARTNERSCHAFT

Tages-Anzeiger

KOOPERATIONEN

Stadt Zürich Schulkultur
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Volkshochschule Zürich
Human Rights Watch
tachles – Das jüdische Wochenmagazin
Buchhandlung im Volkshaus
E.A.T Engadin Art Talks
EGO Movement
ZAW Zurich Art Weekend
Kunsthaus Zürich
Santa Lucia Teatro
Restaurant LaSalle
Terlinden AG
Xenix
RiffRaff
ZKO
Zürich liest



Wir danken Computershare für die Führung unseres Aktienregisters.

GESELLSCHAFT DER FREUNDINNEN UND FREUNDE DES SCHAUSPIELHAUSES (GFS)



In der Berichtszeit verliet die gfs bereits zum 30. Mal die «Goldene Maske» an Menschen auf und hinter der Bühne des Schauspielhauses. Zu diesem Jubiläum ging die goldene Anstecknadel an den Schauspieler Lukas Vögler und den Chauffeur Rolf Schiesser. Die Laudatio für Lukas Vögler hielt die Regisseurin Leonie Böhm, die im September 2024 bei DIE VERWANDLUNG zum wiederholten Mal mit Lukas Vögler zusammengearbeitet hatte. Rolf Schiessers lange Verbundenheit zum Schauspielhaus würdigte Noëmi Germann, die im Pfauen dem Bereich Bühnentechnik vorsteht. Publikum, frühere Preisträger*innen und gfs-Mitglieder verbrachten einen freudigen Sonntagabend im Anschluss an die Verleihung.

Wie in den Vorjahren hatten die gfs-Mitglieder in unterschiedlichen Formaten die Möglichkeit, das Theater im Austausch mit Kunstschaffenden kennenzulernen. Im Januar lud der Vorstand die gfs-Mitglieder und den Intendanten Uli Khuon zu einem Neujahrs-Apéro in das Schiffbau-Foyer ein, in dessen Anschluss die Möglichkeit bestand, sich Jossi Wielers Interpretation des Sophokles-Stoffes DIE FRAUEN VON TRACHIS anzuschauen.

Die gfs-Mitglieder konnten auch vier Hauptproben besuchen und sich noch vor der Premiere von den Inszenierungen KÖNIG LEAR, DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE, HEARTSHIP sowie DIE KLEINE MEERJUNGFRAU ein Bild machen.

In der von Uli Khuon so erfolgreich geleiteten Spielzeit 2024/25 traf sich die Diskussionsrunde «Einblicke / Ausblicke» unter kundiger Leitung von Vorstandsmitglied Annette Kreis-Schinck sechs Mal, um im Gespräch mit Ensemblemitgliedern vertiefte Blicke in die künstlerische Arbeit und die Auseinandersetzung mit den Stoffen zu erhalten. Im Herbst beantwortete beispielsweise Lukas Vögler Fragen zur Arbeit an Franz Kafkas DIE VERWANDLUNG (Regie: Leonie Böhm), und im Februar war Sebastian Rudolph zu Gast, dessen Herkules in DIE FRAUEN VON TRACHIS von Sophokles (Regie: Jossi Wieler) die Besucher*innen beeindruckt hatte. Am Ende der Saison verabschiedete sich Alicia Aumüller mit einem Rückblick auf ihr langjähriges Engagement am Schauspielhaus, wobei sie in ihren Schilderungen vor allem ihre beiden letzten Inszenierungen hervorhob: PRIMA FACIE, das Ein Frau-Stück von Suzie Miller

(Regie: Barbara Weber), und HEARTSHIP von Caren Jeß (Regie: Ebru Tartıcı Borchers).

Die diesjährige Theaterreise führte bereits zum dritten Mal zum Berliner Theatertreffen. Dort standen mit «Bernarda Albas Haus» von Alice Birch nach Federico Garcia Lorca, «Blutbuch» von Jan Friedrich nach dem Roman von Kim de l'Horizon sowie «Ja, nichts ist ok» von René Pollesch und Fabian Hinrichs drei herausragende Inszenierungen auf dem Programm.

Neben den Theateraufführungen bot Berlin diverse weitere kulturelle Programmpunkte: So besuchte die Reisegruppe die Kandinsky-Ausstellung im Potsdamer Museum Barberini, die Max Liebermann-Villa am Wannsee und wandelte bei der Besichtigung des Schlosses Sanssouci auf den Spuren Friedrich des Grossen.

Die gfs blickt also auf eine weitere Spielzeit mit unvergesslichen Eindrücken zurück. Ein grosses Dankeschön im Namen aller Vereinsmitglieder geht hierfür an alle involvierten Akteur*innen des Schauspielhauses und Katrin Hohenacker von der Geschäftsstelle gfs sowie den Vorstandsmitglieder für ihr Engagement und die Organisation von Veranstaltungen und Reisen.

Pierre Widmer
Präsident der Gesellschaft der Freundinnen und Freunde des Schauspielhauses

Oben abgebildet:
Leonie Böhm, Lukas Vögler, Rolf Schiesser,
Noëmi Germann

IMPRESSUM

INTENDANZ:

ULI KHUON

REDAKTION:

MANUELA MEIER

LAURA STEINER

SABINE TRÄGER

REDAKTIONELLE MITARBEIT:

ANNIKA HERRMANN

KONZEPT:

RAFFINERIE AG

GESTALTUNG UND SATZ:

ANDREAS HÄNGGI

DRUCK & BINDUNG:

MULTICOLOR PRINT AG, BAAR

AUFLAGE:

800 EXEMPLARE

FOTOCREDITS:

ZOÉ AUBRY: S. 27, 39

SABINA BÖSCH: S. 18, 38, 42

JOSEF BRUNNER: S. 75

ALEX BURGE: S. 15

ARNO DECLAIR: S. 17, 33

GINA FOLLY: S. 36, 43

PHILIP FROWEIN: S. 7, 19, 23

MATTHIAS HORN: S. 37, 41

BINTA KOPP: S. 28, 29, 30, 46, 47, 48, 49

ADMILL KUYLER/MZ ATELIER: S. 32

INÈS MANAI: S. 24

ARMIN SMAILOVIC: S. 20

TONI SUTER/T+T FOTOGRAFIE ZÜRICH:

S. 5, 21, 25

LUNA ZSCHARNT: S. 16

